



Nachrichten aus der
Marktgemeinde St. Peter a. Kbg.
Amtliche Mitteilung
Nr. 3 - Dezember 2016
Zugestellt durch Post.at



unsere gemeinde

Alles Gute zum 100. Geburtstag

Frau Hildegard Karl konnte im September diesen Jahres
ihr 100-jähriges Geburtstagsjubiläum feiern



Zahlreiche Gratulanten fanden sich bei der „Goschn-Hütte“ in Eselsberg, dem Geburtsort von Frau Karl, ein, um mit der Jubilarin ihren runden Geburtstag zu feiern. (Seite 6)

Bezirksmusikfest 2016

Zum vierten Mal fand das traditionelle Bezirksmusikfest
des Blasmusikverbandes Murau in St. Peter a. Kbg. statt



Der Gemeindevorstand gratulierte dem MV St. Peter a. Kbg. zum gelungenen Fest:
v.l. GK Göglburger, Obm. Volz, Kpm. Feuchter, Bgm. Pilgram und Vize-Bgm. Stolz. (Seite 35)



Karl Hildegard 100
St. Peter



Krapfl Michaela 90
St. Peter



Schnedl Veronika 85
Feistritz



Schwarz Johann 85
Althofen



Wassermann Lambert 85
Pöllau



Göglburger Theresia 80
Schmieding



Kreis Johanna 80
Feistritz



Tanner Amalia 80
Feistritz



Volz Elisabeth 80
St. Peter



Hansmann Stefanie 75
Pöllau



Isermann Irmgard 75
Feistritz

*Wir wünschen Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest.*

*Für das kommende Jahr
Gesundheit, Glück und viel Erfolg.*

*Die Bürgermeisterin, die Damen und Herren des Gemeinderates sowie die
Bediensteten der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg.*



Rieberer Augustine 75
Feistritz



Stocker Erna 75
Peterdorf



Trattner Christiana 75
St. Peter



Perger Edmund 75
Althofen



Wohleser Maximilian 75
Eichberg

Unseren Jubilaren die besten Wünsche!

Ohne Bild:

Grünauer Mathilda 85
St. Peter

Lexer Irene 75
Pöllau

Impressum - Offenlegung lt. § 25 Mediengesetz:

Herausgeber: Marktgemeinde 8843 St. Peter am Kammersberg Nr. 82, Tel.: 03536/7611, Fax: 03536/7611-6, E-Mail: gde@st-peter-kammersberg.steiermark.at, Internet: www.st-peter-kammersberg.at. **Amtsstunden:** MO bis FR von 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr. **Parteienverkehrszeiten:** MO bis DO von 8:00 - 12:00 Uhr sowie FR von 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr. **Sprechstunden Bürgermeisterin:** FR von 13:30 - 15:00 Uhr sowie gegen telefonische Vereinbarung. **Organisation, Gestaltung, Layout und Satz:** Oliver A. Brunner. **Fotos:** Abfallwirtschaftsverband Steiermark, Peter Bachler, bfi Murau, Anita Galler, Rotes Kreuz Murau, Servus am Marktplatz, Mario Spreitzer, Matthias Unterkofler, Josef Wieser, Fam. Zeiner, KiGa St. Peter, VS St. Peter, NMS St. Peter, FS Feistritz, Gemeinde- und Pfarrbücherei St. Peter, Polizei Schöder, SZ Feistritz, TVB St. Peter-Schöder, Marktgemeinde St. Peter, Vereine unserer Gemeinde und private Quellen. **Druck:** Druckerei IRIS, 8750 Judenburg. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** Freitag, 24. März 2017! **Erscheinung:** 17. KW 2017. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Für Form und Inhalt der Beiträge sowie die Wahl geschlechtsneutraler Formulierungen sind die Autorinnen und Autoren der Beiträge verantwortlich. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

**Geschätzte Gemeindegewissinnen,
geschätzte Gemeindegewiss,
liebe Jugend und liebe Kinder!**



Wir befinden uns schon mitten in der Adventzeit und das Jahr 2016 ist schon fast zu Ende gegangen.

Die Advent- und Weihnachtszeit soll uns allen die Möglichkeit bieten, dem hektischen Alltag zu entfliehen, um der Familie und sich selbst Zeit für Entspannung und Besinnung zu geben.

**„Das Schönste am Schenken
ist das Leuchten in den Augen
der Beschenkten.“**

(russische Volksweisheit)

Es wird gebaut

In den vergangenen Monaten konnten einige Vorhaben in Angriff genommen werden. So wurde mit dem Bau des Rüsthauses der FF Feistritz begonnen. Durch den freudigen Einsatz unserer Feuerwehrmänner ist das Bauvorhaben schon erheblich fortgeschritten. Für die weiteren Arbeiten wünsche ich euch weiterhin viel Erfolg und ein unfallfreies Gelingen!

Auf Antrag von Herrn Andreas Volz wurde im Gemeinderat der Bebauungsplan für die Volz-Gründe beschlossen.

Es wird unserer Bevölkerung dadurch wieder die Möglichkeit gegeben, in unserer Gemeinde neue Eigenheime zu gründen. Mit den Bauarbeiten für die Infrastruktur wurde das Bauunternehmen Porr aus Scheifling beauftragt.

Weiters wurde mit dem Ausbau des kommunalen Wasserleitungsnetzes in Althofen durch das Bauunternehmen Strabag begonnen.

Diese Trinkwasserleitung soll noch heuer bis zum Haus von Herrn Josef Kaplans geführt werden.

Das Sanierungs- und Planungskonzept für

unser Schulzentrum (Volks- und Neue Mittelschule), mit welchem BM Ing. Edwin Galler beauftragt wurde, hat mit umfangreichen Gesprächen begonnen. Vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 17, Landes- und Regionalentwicklung, wird dieses Vorhaben durch Herrn Dipl.-Ing. Georg Kanhäuser betreut.

Ein 100er in unserer Gemeinde

Am 2. September, bei traumhaft schönem Wetter, durften wir den 100. Geburtstag von unserer Frau Hildegard Karl gemeinsam mit ihrer Familie und vielen Ehrengästen sowie Vertretern aus dem Gemeinderat und den Vereinen feiern. Ein großer Dank an die Fam. Tanner, vlg. Gosch in der Pöllau, dass ein Besuch beim damaligen Geburtshaus von Frau Karl stattfinden durfte!



Feste und Jubiläen der Musik

Das diesjährige Bezirksmusikfest wurde von unserem Musikverein St. Peter a. Kbg. organisiert und gestaltet. Der Festakt hat am Fußballplatz vor der Kulisse der Pfarrkirche von St. Peter stattgefunden.

Die prächtigen Trachten und Uniformen der vielen teilnehmenden Vereine waren überaus beeindruckend.

Zu seinem 95-jährigen Jubiläum gab der Musikverein Althofen in der Greimhalle sein Cäciliakonzert und bot ein interessantes und abwechslungsreiches Programm.

Beiden Musikvereinen unserer Marktgemeinde sage ich ein herzliches Dankeschön für ihre bisherige Tätigkeit und wünsche weiterhin viel Erfolg!

Unter dem Motto „Sonne, Mond und Sterne“ fand der Chorabend des Gesangvereins St. Peter im Schloss Feistritz statt. Die vielen Besucher aus nah und fern konnten die Freude und Harmonie der Sänger spüren und miterleben.

Pensionierung

Frau Elisabeth Staber ist aus dem Gemeindedienst in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Dir, liebe Elisabeth, muss ich für deinen Fleiß und deine Loyalität gegenüber deinen Arbeitskollegen und der Gemeinde herzlich danken!

Ich wünsche dir weiterhin viel Gesundheit

und schöne gemeinsame Stunden im Kreise deiner Familie.

Mit Schwung in das neue Jahr 2017

Vergessen Sie bitte nicht unser traditionelles Neujahrskonzert, das heuer erstmalig am Dreikönigstag, dem 6. Jänner 2017, um 17.00 Uhr in der Greimhalle stattfindet.

Unter dem Motto „Tanzend ins neue Jahr“ mit dem Orchester der Jungen Philharmonie Wien - ich freue mich auf Ihren Besuch!



In diesem Sinne möchte ich mich bei allen Gemeindegewissinnen und Gemeindegewissen recht herzlich bedanken, die durch tätige Nächstenliebe einen solidarischen Beitrag zu einem gelungenen Miteinander leisten und bewusst ein Zeichen gegen den Zeitgeist setzen.

Vielen Dank an alle, die sich im örtlichen Geschehen, in den Körperschaften, Vereinen und Organisationen eingebracht haben und so zu einer intakten Gemeinschaft beitragen.

Die vielen verschiedenen Veranstaltungen sind Beweis für ein funktionierendes und aktives Gemeindeleben.

Zum Abschluss des Jahres bleibt mir noch Danke zu sagen - allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg, dem Kindergartenenteam, den Schulen, dem Gemeinderat, sowie unseren Projektanten, dem Notar und den Rechtsanwälten für die loyale Zusammenarbeit!

„NIMM DIR ZEIT

**Tag für Tag an dir selbst vorbeizueilen,
kann nicht der Sinn deines Lebens sein.**

**Nimm dir Zeit, die du brauchst,
um innerlich nicht zu verarmen -
Zeit für dich und für inspirierende
Begegnungen mit anderen.“**

**In diesem Sinne wünsche ich euch
ein besinnliches Weihnachtsfest
sowie viel Gesundheit, Glück und
Gottes Segen im Jahr 2017!**

Eure Bürgermeisterin

Sanja Pilgram

Der Gemeinderat hat beschlossen ...



in seiner Sitzung am 28.09.2016*:

... die Vergabe der Baumeister- bzw. Betonarbeiten für den Rüsthausneubau der Freiw. Feuerwehr Feistritz an die Fa. Dipl.-Ing. Ferdinand Holweg GmbH zum Preis von € 91.772,35 (inkl. MwSt.).
Einstimmiger Beschluss.

... die Erlassung eines Halte- und Parkverbotes an der Gemeindestraße am linken Fahrbahnrand bei der Kreuzung der L 512-Friedhofzufahrt von St. Peter in Richtung Mitterdorf.
Einstimmiger Beschluss.

... den Kauf des Grundstückes Nr.: 604, KG Feistritz, von 357 m² von Werner Schröcker um € 300,- inkl. Verfahrenskosten zur Herstellung der Grundbuchsordnung.
Einstimmiger Beschluss.

... die Übertragung des vermessenen Teilgrundstückes Nr.: 933, KG Pöllau, von 320 m² an Erich Tulnik zur Herstellung der Grundbuchsordnung.
Einstimmiger Beschluss.

... die Umwandlung und Abtretung der Teilflächen des öffentlichen Gutes Grundstück Nr.: 595/1, KG Peterdorf, an Andrea und Johann Klünsner und Heinz Lindbichler als Gegenleistung für bereits getätigte Grundabtretungen beim seinerzeitigen Bau des „Vorderen Eichbergweges“.
Einstimmiger Beschluss.

... die Auftragsvergabe der Erd- und Baumeisterarbeiten inkl. Installationsarbeiten für die Wasserversorgungsanlage BA09 (Erweiterung Ortsnetz Althofen) an die Fa. STRABAG AG zum geprüften Angebotspreis von € 95.579,74.
Einstimmiger Beschluss.

... die Auftragsvergabe der Erd- und Baumeisterarbeiten inkl. Installationsarbeiten für die Wasserversorgungsanlage BA08 und die Abwasserbeseitigungsanlage BA11 (Erschließung Volz-Gründe) an die Fa. PORR Bau GmbH Scheifling zum geprüften Angebotspreis von € 424.990,65.
Einstimmiger Beschluss.

... die Auftragsvergabe der Heizungs- und Sanitärinstallationsarbeiten für den Rüsthausneubau der Freiw. Feuerwehr Feistritz an die Fa. Marchl St. Peter zum geprüften Angebotspreis von € 35.200,-.
Einstimmiger Beschluss.

*) auszugsweise

Personalvertretung der Bediensteten der Markt-gemeinde St. Peter am Kammersberg

Ausflug Schloss Seggau und Südsteirisches Weinland

Der Bedienstetenausflug der Markt-gemeinde St. Peter a. Kbg. führte diesen Herbst in das Südsteirische Weinland.

Mit dem Bus ging es direkt zum Schloss Seggau, wo eine interessante Schlossführung auf uns wartete.

Bei der Besichtigung und dem Rundgang im steirischen Bischofsschloss erhielten wir eine umfassende Einführung in die Geschichte und Kultur des Hauses.

Neben der barocken Schloss- und der modernen Michaelskapelle bekamen wir

auch Einblicke in das Fürstenzimmer mit der Bischofsgalerie der Diözese Graz-Seckau (weltweit eine von vier vollständigen Sammlungen). Anschließend gab es eine Weindegustation im 300 Jahre alten Bischöflichen Weinkeller, wo wir die Möglichkeit hatten, verschiedene Messweine zu verkosten. Am Nachmittag ging es dann in die wunderschönen Gegenden der Südsteirischen Weinstraße.

Prof. Mag. Dr. Paul Eder konnte uns die historische, kulturelle sowie touristische Entwicklung der Region rund um Leibnitz etwas näher bringen.



Die AusflugsteilnehmerInnen beim „Grenztisch“ in Leutschach an der Weinstraße.

DERZEIT SIND KEINE GEMEINDEWOHNUNGEN FREI!

Anfragen oder Wohnungsansuchen sind im Gemeindeamt bei Frau Gertraud Kreis (Tel.: 03536/7611-16) möglich.

PRIVATE WOHNUNGEN UND HÄUSER

Privatwohnung in St. Peter Nr.: 190/3 (Nähe Schulzentrum). Größe: 58 m². Räumlichkeiten: Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, WC, Balkon, Abstellraum und Kellerabteil. Kaltmiete: € 250,- (ohne Heizung, ohne Betriebskosten).

Informationen unter der Tel.-Nr.: 0680/5026628

Bungalow in Peterdorf Nr. 104 zu vermieten: Wohnfläche mit Wintergarten ca. 72 m². Wohnung möbliert, Garage vorhanden, auch für Behinderte geeignet. Pellets-Heizung. Miete: € 320,- (ohne Heizung, ohne Betriebskosten).

Informationen bei Hr. Eduard Rauch unter der Tel.-Nr.: 0664/3418247



Ein Geschenk vom Hausherrn Walter Skoff (2.v.l) mit Prof. Mag. Dr. Paul Eder (mitte).

Tierzuchtförderung

Zur Inanspruchnahme der Tierzuchtförderung haben die Landwirte bis spätestens **Dienstag, 31. Jänner 2017** einen Förderantrag (erhältlich im Gemeindeamt oder auf unserer Homepage) an die Gemeinde zu stellen!

Insgesamt gewährt die Markt-gemeinde St. Peter am Kammersberg einen Förderbeitrag von € 12.000,- für Kühe und Kalbinnen über 18 Monate auf Grundlage der AMA-Viehstandsliste zum Stichtag **31.08.2016**.



Diethard Zirker sen.

Bergmann des Greimausschusses der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg von 2004 bis 2014



Die Nachricht vom Tod unseres ehemaligen Bergmannes hat uns alle zutiefst getroffen. Diethard Zirker sen. hatte im Jahr 2004 dieses ehrenvolle Amt von Altbürgermeister ÖR Josef Leitner übernommen und zehn Jahre lang pflichtbewusst ausgeführt. Nicht nur die Freude zur traditionellen Almwirtschaft hat diesen Menschen ausgezeichnet. Eine große Leidenschaft vereinte sich mit einer seltenen Bescheidenheit, die erst den Menschen so wertvoll machte.

Seine Arbeitsfreude ließ ihn auch nach seiner Pflicht am Bergbauernhof vlg. Brodl noch einen Beitrag als Bergmann für die Gemeinde leisten.

Die Gemeinde wird Herrn Diethard Zirker sen. stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Bgm. Sonja Pilgram

Nostalgierätsel

Auflösung vom letzten Rätsel (Ausgabe Nr. 2 / August 2016):

F. Höfinger. Gewinnerin: **Monika Taferner, 8843 St. Peter**

Volksbegehren „Gegen TTIP / CETA“

Die Stimmberechtigten können innerhalb des festgesetzten Eintragszeitraums, das ist von Montag, dem 23. Jänner 2017, bis (einschließlich) Montag, dem 30. Jänner 2017, in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift in die Eintragungsliste erklären.

Die Eintragungslisten liegen während des Eintragszeitraums an folgender Adresse auf:

**Marktgemeindegamt St. Peter am Kammersberg,
St. Peter 82, 8843 St. Peter a. Kbg.**

Eintragungen können an nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag, 23. Jänner 2017,	von 8.00 bis 16.00 Uhr,
Dienstag, 24. Jänner 2017,	von 8.00 bis 16.00 Uhr,
Mittwoch, 25. Jänner 2017,	von 8.00 bis 16.00 Uhr,
Donnerstag, 26. Jänner 2017,	von 8.00 bis 20.00 Uhr,
Freitag, 27. Jänner 2017,	von 8.00 bis 20.00 Uhr,
Samstag, 28. Jänner 2017,	von 8.00 bis 12.00 Uhr,
Sonntag, 29. Jänner 2017,	von 8.00 bis 10.00 Uhr,
Montag, 30. Jänner 2017,	von 8.00 bis 16.00 Uhr.

Wegsperrungen im Frühjahr während der Tauwetterperioden

Wie alljährlich müssen die Gemeindewege während der Tauwetterperioden gesperrt bzw. auf 7,5 Tonnen beschränkt werden. In dieser Zeit sollen Schäden an den Straßen durch Schwertransporte vermieden werden. Da es aber immer wieder Anfragen bez. Ausnahmegenehmigungen gibt, ersuchen wir schon jetzt Heizöl-, Holz- oder andere Schwertransporte so einzuplanen, dass diese entweder vor oder nach der Wegsperrung erledigt werden. Künftig wird es diesbezüglich keine Ausnahmegenehmigungen mehr geben.

Die Nichtbeachtung von Wegsperrungen während der Tauwetterperioden wird zur Anzeige gebracht!



Gemeindechronik

Das 806 Seiten umfassende Werk vergegenwärtigt die 750-jährige Geschichte von St. Peter am Kammersberg, beginnend mit der ersten Besiedelung des Gemeindegebietes.

Erhältlich ist die Chronik um € 35,60 im Gemeindeamt St. Peter am Kammersberg.

Ebenfalls im Gemeindeamt erhältlich:

1000 Jahre Althofen:

Chronik von Althofen/
Peterdorf: € 25,--

Altes Liedgut:
(inkl. CD) € 10,--



Familie Zeiner

Glanz 79 - 8843 St. Peter am Kammersberg
Telefon: 0664/1700842 oder 0664/1629798

Weihnachtliche Stimmung
beim Bauernmarkt
Freitag, 23. Dezember 2016
9.00 bis 17.00 Uhr

Bläsergruppe
Glühwein und Kletzenbrot

Wir freuen uns auf Euch
und wünschen ein schönes Fest!

www.speckbauer.at

BLUTSPENDEAKTION

KOSTENLOSE SERVICENUMMER ☎ 0800 190 190



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

WANN:
Samstag, 4. Februar 2017
9.00 - 12.00 Uhr

WO:
St. Peter am Kammersberg
Neue Mittelschule
St. Peter a. Kbg. Nr. 152

Würdige Jubiläumsfeier Frau Hildegard Karl feierte ihren 100. Geburtstag

Eine beeindruckende Feier gab es am 2. September 2016 in der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg: Gemeindegängerin Hildegard Karl, vollendete genau an diesem Tag ihr 100. Lebensjahr, die sich recht guter körperlicher und geistiger Gesundheit erfreuen darf. Ein Blick in ihren Lebenslauf: Im Jahr 1916 - zur Zeit des Ersten Weltkrieges - erblickte sie in der „Goschn-Hütte“ in Eselsberg das Licht der Welt. Frau Karl hatte dreizehn Geschwister. Noch am Geburtstag wurde Hildegard (damals lautetet ihr Familienname Thanner) getauft. Ihre Hebamme war gleichzeitig auch ihre Taufpatin. Da ihre Eltern die Kinder nicht ernähren konnten, kam Hildegard Karl zum Bauernhof „Mottibauer“ in der Hinteren Pöllau, wo der Besitzer ihr Onkel war. Hier wuchs die Jubilarin auf und arbeitete fleißig am Hof mit. Mit Anfang 20 ihrer Lebensjahre lernte sie ihren späteren Ehegatten Josef Karl kennen.

Die Hochzeit war nach Kriegsende.

Inzwischen sind zwei ihrer Kinder zur Welt gekommen. Mit viel Fleiß und Verzicht

konnte das baufällige Wohnhaus ihres Gatten Josef renoviert werden.

Zwei Töchtern durfte sie in ihrem Eigenheim in St. Peter das Leben schenken.

Hildegard Karl arbeitete in der Landwirtschaft des damaligen Gasthofes Bacher in St. Peter, ihr Gatte war bei der Gemeinde beschäftigt. Vor 30 Jahren verstarb ihr Gatte und vor zwei Jahren ihr zweiter Sohn Werner.

Eingebettet im Familienbund ihrer Tochter Hilde darf die Jubilarin ihren schönen Lebensalltag verbringen. Große Freude bereiten Frau Hildegard Karl ihre sechs Enkel sowie die fünf Urenkel.

Trotz ihres hohen Alters ist sie sehr gesellig, pflegt die Kontakte zu ihren Nachbarn in St. Peter und beschäftigt sich auch viel. Die Gemeindevertretung mit Bürgermeisterin Sonja Pilgram organisierte zu diesem hohen Anlass eine würdige Geburtstagsfeier in Pöllau am Greim. Viele Freunde der Jubilarin und ihre große Familie versammelten sich beim Gasthof Neuwirt in der Hinteren Pöllau. Perfekt gelungen ist die Überraschung für Hildegard Karl: Die ge-

samte Gratulantenschar begleitete sie zu ihrem Geburtshaus, der „Goschn-Hütte“, in den Eselsberggraben.

Peter Gänser chauffierte die Jubilarin mit ihrer Familie auf einer vom Traktor gezogenen Pferdekutsche zum Geburtsort.

Voll Bewunderung blickte Hildegard Karl auf jenes Haus, indem sie vor 100 Jahren das Licht der Welt erblickte.

Unter der Gratulantenschar waren neben Bürgermeisterin Sonja Pilgram, die den Festakt leitete, auch Diakon Mag. Rupert Unterkofler, Bezirkshauptmann Dr. Florian Waldner und LAbg. Hermann Hartleb sowie Abordnungen mehrerer Vereine der Marktgemeinde, u. a. auch die Schützengarde, die mit einer Ehrensalve gratulierte. Vielfach wurde ihrer Tochter Hilde für die vorbildliche Betreuung ihrer Mutter gedankt. Die Bauernkapelle des MV Althofen sorgte für die musikalische Umrahmung.

Hildegard Karl ist nach Maria Hansmann und Sebastian Gerold die dritte Gemeindegängerin, die den 100. Geburtstag erleben durfte.

Anita Galler



Familientreffen am Geburtsort von Frau Hildegard Karl bei der „Goschn-Hütte“ in Eselsberg.



Prominente Gratulanten zum 100. Geburtstag: GK Herbert Göglburger, Bez.-Hauptmann Dr. Florian Waldner, Bgm. Sonja Pilgram, LAbg. Hermann Hartleb und Vize-Bgm. Christoph Stolz (hinten v.l.).



Mit einer Kutsche wurde Hildegard Karl (2.v.l.) zu ihrem Geburtsort in den Eselsberg gefahren.



Die Jubilarin (links) mit ihrer Tochter.



Von der Schützengarde Pöllau am Greim gab es eine Ehrensalve zum Jubiläum.

Honigprämierung 2016

Auszeichnungen in Gold und Silber für Anton Tockner

Am 1. Oktober 2016 fand die diesjährige Steirische Honigprämierung statt.

Aus 2.000 eingesendeten Honigproben wurden jene, die mit besonderer Qualität bei der Gütesiegeluntersuchung herausgestochen haben von einer Fachjury sensorisch bewertet.

Es wurden 287 Auszeichnungen in Gold und 54 in Silber vergeben, darunter auch jene von **Anton Tockner vlg. Hutterer**.

Er konnte mit seinem **Waldhonig** eine Auszeichnung in **Silber** und mit dem **Cremehonig** sogar eine Auszeichnung in **Gold** mit nach Hause nehmen.

Überreicht wurden die Preise von der österreichischen Honigkönigin, Frau Elisabeth I. und dem steirischen Präsidenten des Landesverbandes für Bie-

nenzucht, Herrn Ing. Maximilian Marek (Bild rechts).

Seit fünf Jahren hat sich Anton Tockner der Imkerei verschrieben und nimmt seitdem regelmäßig an Weiterbildungen und Kursen teil.

Gerade in der Zeit von Faulbrut, Varroa Milbe und dergleichen ist es sehr wichtig, immer am neuesten Stand zu sein und die Ausbreitung von Bienenkrankheiten zu verhindern.

Der regelmäßige Austausch mit anderen Imkern ist sehr hilfreich und man lernt sehr viel dazu.

Im Jahr 2016 konnten rund 650 kg Honig geerntet werden, ca. ein Viertel davon wurde zu Cremehonig verarbeitet.



„Als Konsument kann man sich durch die intakte Landwirtschaft, die kleinen Strukturen und den Verzicht auf Pflanzenschutzmitteln, der hohen Qualität des heimischen Honig sicher sein“, so Anton Tockner stolz.

Honig kann direkt bei der Familie Tockner gekauft werden!

„Speckbauer“ gehört zu den Besten

Kulinarische Köstlichkeiten bei der „Spezialitätenprämierung 2017“ ausgezeichnet



Die Besten der Besten. Egal ob „Gutes vom Bauernhof“-Betriebe, die von der Landwirtschaftskammer Steiermark prämiert wurden, oder Lizenzpartner der **Genuss Region Österreich**: Steirische Produkte ragen heraus und lassen jedes

Kulinarik-Herz höher schlagen!

Qualität schmeckt man - wer einmal ein Stück vom prämierten herzhaften Schinken probiert hat, kann das mit Sicherheit bestätigen.

Dafür sorgen die bäuerlichen Betriebe in

der gesamten Steiermark durch ihren sorgsam und bewussten Umgang mit Mensch, Tier und Umwelt. Denn gesunde Tiere, die artgerecht gehalten und gefüttert werden, sind die wichtigste Voraussetzung für Geschmack und Qualität. Hinzu kommt die gewissenhafte und traditionelle Herstellungsweise der Produkte, die selbige zum schmackhaften sowie unverwechselbaren Kulturgut der Steiermark machen.

Marken wie „Gutes vom Bauernhof“ und die **Genuss Region Österreich** garantieren den Konsumenten Handwerksprodukte in bester Qualität und aus der Region - für besonders herzhaften Genuss mit gutem Gewissen!

VÖV-Kompositionswettbewerb 2016

Franz Lercher landete mit dem „Goassbock Jodler“ auf dem 2. Platz

Am 12. Mai fand im VÖV-Vereinshotel Kastell die Jurysitzung des Kompositionswettbewerbs 2016 des VÖV statt. Der Jury wurden 98 eingesandte Titel vorgespielt bzw. Noten und Texte zur Bewertung vorgelegt.

Nach mehrstündiger Beratung wurden 15 Titel (je drei der Kategorien Volksmusik, Volkstümlicher Schlager, Schlager, Wienerlied und Blasmusik) ausgewählt.

Darunter befand sich auch der „Goassbock Jodler“ - der Titel von Franz Lercher aus Pöllau am Greim.

Am 9. Oktober 2016 fand dann die Endveranstaltung des Kompositionswettbewerbs unter dem Motto „Gala der Gewinner“ in der Kirschenhalle in Hitzendorf

bei Graz statt.

Bei dieser Veranstaltung wurden die 15 Siegeltitel mit ihren Interpreten vor Publikum präsentiert und schließlich der Siegeltitel von einer Fachjury ermittelt.

Franz L. erreichte mit seinem „Goassbock Jodler“ den tollen 2. Rang.

Dieser Titel wurde von der österreichischen Jodlerkönigin Petra Böck präsentiert, die davon selbst sehr begeistert war. Franz L. fing vor drei Jahren an zu komponieren und veröffentlichte im Laufe der Zeit auch eine eigene CD.

Der Komponist aus Pöllau am Greim spielte lange Zeit für den Musikverein St. Peter a. Kbg., wo er neben einigen Klarinettensolos auch alle drei JungmusikerLeistungsabzeichen in Bronze, Silber



und Gold absolvierte.

Nach diesem ersten Erfolg beim diesjährigen Kompositionswettbewerb wird man von Lercher sicher noch einiges zu Gehör bekommen.

Alejandra Maria Torres Gallego Mein Weg von Kolumbien nach St. Peter a. Kbg.

Am 21. November 2016 konnte ich im Schloss Feistritz meinen Werdegang von Kolumbien nach St. Peter erzählen. In dieser Ausgabe der Gemeindezeitung möchte ich Ihnen einen kurzen Auszug meiner Lebensgeschichte näher bringen.

Ich bin in Manizales (Kolumbien) geboren, eine kleine Stadt, geprägt von Kaffee wunderschönen Bergen, einem unglaublichen Klima und voll mit sehr freundlichen Menschen.



Ich komme aus einfachen Familienverhältnissen: Mein Vater war Stierkämpfer und als ich auf die Welt kam, hat er diesen Beruf aufgegeben um Musiker zu werden. Er hat eine Stelle als Universitätsprofessor bekommen und so hörte ich jeden Tag seine Musik. Ich habe auch einen ganz lieben Bruder, der fünf Jahre älter ist als ich - wir sind uns immer sehr nahe gestanden.

[...]

Mit vier Jahren begann ich Violine zu lernen. Ich wollte schon mit drei Jahren anfangen, aber ich war noch zu klein. Meine Mutter war sehr überrascht, als ich ihr erzählte, dass ich Geigerin werden möchte, da ich keinen direkten Bezug zu diesem Instrument hatte.

Am Konservatorium, als ich meinen Vater besucht habe, hatte ich die Möglichkeit verschiedene Instrumente zu sehen und da war dieses unglaubliche Instrument, was mich so fasziniert hatte: die Violine!

[...]

Eine große Tragödie

Am 13. November 1985, ich war fünf Jahre alt, gab es eine der größten Naturkatastrophen Kolumbiens: Der Vulkan Ruiz, im Gebiet Caldas und Tolima, ist ausgebrochen. Es waren schreckliche Momente, für meine Eltern und auch mein Bruder und ich hatten große Angst. Es war alles dunkel, die Straßen und Häuser waren voll mit Asche. Ich werde diesen Moment nie vergessen, denn er hatte meine Kindheit total verändert. Wir hatten viel Glück, denn uns ist nichts passiert, obwohl alles mit Lava bedeckt war, die Pegelstände der Flüsse extrem anstiegen und alles im Chaos versank.



Unser neues Leben in Bogota

Schon als kleines Kind habe ich immer davon geträumt im Orchester der Wiener Philharmoniker zu spielen. Mit neun Jahren hatte ich mein erstes Probespiel in einem Profiorchester und bald darauf bekam ich auch meinen ersten Job als Profi-Geigerin. Noch dazu hatte ich die Möglichkeit zu einem Studium an der Universität in Bogota. Der Preis dafür war die Trennung von meinem Vater.

Er musste weiterhin in unserer Heimat bleiben, als meine Mutter, mein Bruder und ich weggingen. Aber ohne diese Entscheidung wäre ich heute nicht da, wo ich jetzt bin und daher habe ich meinen Eltern sehr viel zu verdanken - sie sind meine großen Helden. Neben dem gefährlichen Leben in der Großstadt konnten mein Bruder und ich die Aufnahme an der Universität schaffen. Mit nur 14 Jahren habe ich als Solistin mit dem Sinfonieorchester Kolumbien schon das Doppelkonzert von Bach gespielt.

Mein großer Traum war es, andere Länder und Kulturen kennenzulernen sowie die verschiedensten Sprachen zu lernen.

Es ergab sich dann die Möglichkeit nach Österreich zu reisen und ich kam dem Traum - der Wiener Philharmonie - ein Stückchen näher.

[...]

Endlich in Europa

Im Jahr 1998 kam ich nach Innsbruck, dort habe ich zweieinhalb Jahre gewohnt und am Tiroler Landeskonservatorium studiert sowie beim Innsbrucker Sinfonieorchester als Substitut mitgespielt.

2001 hatte ich in Wien meine Aufnahmeprüfung an der Universität für Musik und darstellende Kunst, wo ich unter 600 hervorragenden Geigern einen von zehn Plätzen ergattern konnte - ich war darüber sehr glücklich!

[...]

Der Traum ist wahr geworden

Nach einem harten Jahr in Wien mit viel Arbeit, Stress, wenig Schlaf, nahe am Rande der Verzweiflung, bekam ich von meinem Violinlehrer die freudige Nachricht: Ich soll bei den Wiener Philharmonikern als Substitut mitspielen.

Nach meiner ersten Probe in der Wiener Staatsoper war ich überglücklich.

Neun Jahre lang durfte ich bei den Wiener Philharmonikern mitspielen. Dann wollte ich mich aber wieder weiterentwickeln und begann mich mit lateinamerikanischer Musik zu beschäftigen. Dabei lernte ich auch Juan kennen und wir gründeten das „Alejandra Trio“, wo wir unsere erste CD „Tres Caminos“ aufgenommen haben.

[...]

Meine neue Wiedergeburt

Juan und ich haben am 9. April 2010 in New York geheiratet und wollten uns ein Haus in der Nähe von Wien suchen.

Nachdem dort die Preise dafür sehr teuer waren und wir uns generell von dem städtischen Leben trennen wollten, haben wir im Internet ein Haus in Feistritz gefunden. Gleich darauf sind wir nach St. Peter am Kammersberg gefahren, um uns das Haus anzusehen und wir haben es uns dann auch gleich gekauft, denn wir waren allein schon von der wunderschönen Umgebung so fasziniert, dass wir uns gleich entschlossen haben, für immer hier zu bleiben. Neben den vielen Renovierungsarbeiten in unserem neuen Haus, konnte ich beim örtlichen Nahversorger, Kaufhaus Pfingstl, als Verkäuferin arbeiten und viele nette Menschen kennenlernen.

Mit den beiden jungen Violinistinnen Jana Weissenbacher und Laura Sabitzer konnte ich schon bald das erste Konzert im Schloss Feistritz geben. Auch mit Herrn Dr. Rainer Walland, Frau Alice Galler und Frau Ingrid Illitsch durfte ich viel musizieren und erlebte wunderbare Momente.

Seit 2011 arbeite ich als Managerin für Juan Garcia-Herreros. So entstand auch der Verein „Snow Owl“, wo ich als Direktorin verantwortlich bin und drei Konzerte organisiert habe: Den „International Jazz Day“, das Konzert zum Weltflüchtlingstag und das Adventkonzert im Schloss Feistritz, was allen Konzerten ein unglaubliches Ambiente verleiht. Trotz der privaten Trennung mit meinem Mann bin ich musikalisch noch immer mit ihm verbunden.

Für mich hat die Musik keine Ende. Sie war, ist und wird immer Teil meines Lebens sein. Das wird niemand ändern können - vor allem nach so vielen Momenten.

Musik wird mein ganzes Leben sein!

Alejandra Maria Torres Gallego

Snow Owl bringt Goldmedaille der Musik nach Österreich

Wenn Gold redet, schweigt alle Welt. Juan García-Herreros bringt die höchste Auszeichnung des Global Music Awards gleich dreimal nach Österreich

Die Global Music Awards gaben am 20. September 2016 ihre neun Goldmedaillisten bekannt. Darunter befindet sich dreimal der kolumbianisch/österreichische Komponist und E-Bassist Juan García-Herreros, besser bekannt als Snow Owl. Mit seinem im Juli erschienenen Album "The Blue Road" gewinnt er die Goldmedaille für "World Jazz", "New Release" und für das beste "Album". Damit kommt eine der wichtigsten Auszeichnungen in diesen Kategorien zum ersten Mal nach Österreich.

Das Ziel der Global Music Awards ist es, wahrhaft unabhängige Musiker zu honorieren und nicht immer nur diejenigen vor den Vorhang zu holen, die die meisten Alben verkauft haben. Bei dieser Auszeichnung geht es um Originalität, einzigartige Stimmen und herausragende Künstler, die in den Massenmedien unterrepräsentiert sind.

"The Blue Road"

Nach Snow Owl's höchst erfolgreicher Latin Grammy nominiertes CD "Normas" hat sich Juan García-Herreros mit "The Blue Road" einer spirituellen Reise verschrieben. Snow Owl bringt eine Collage



von indigenen musikalischen Traditionen auf die Bühne. Die Stimmen und das Balafon der Griot Stämme Burkina Faso's treffen auf die bulgarische Tupan und Kaval, während die ethnischen Rhythmen der kolumbianischen Anden mit den Traditionen der Wiener Philharmoniker und des RSO verschmelzen.

Gemeinsam zelebrieren sie unvergessliche Emotionen des menschlichen Geistes. Eine neue Herausforderung hat Snow Owl mit der Einführung seiner eigenen Lyrics zu den Kompositionen angenommen und featured einige der größten musikalischen Stimmen unserer Zeit.

Snow Owl

Juan García-Herreros, besser bekannt unter seinem Künstlernamen "Snow Owl", ist ein international erfolgreicher, Grammy nominiertes Musiker und zählt laut U.S. "Bass Musician Magazine" zu den TOP 10 E-Bassisten der Welt.

Mit seinem speziellen Instrument, einer sechssaitigen Kontrabass-Gitarre, spielte er bereits mit sämtlichen weltbekanntem



Stars - darunter einige Grammy / Oscar Preisträger und Nominierte.

Seine Virtuosität an der Kontrabass-Gitarre erhielt von internationalen Bass- und Musikzeitschriften die höchste Anerkennung.



Auch der Kindergarten von St. Peter a. Kbg. hat bei der Erstellung der CD mitgewirkt und dafür eine Auszeichnung erhalten.

Paolo Scariano Ein klassisches Konzert der besonderen Art

Bestens besucht war das Konzert im Rittersaal des Schloss Feistritz - eine Veranstaltung im Zuge des Kultursommers in St. Peter am Kammerberg. **Paolo Scariano** (Tenor) und seine Kollegen **Roman Pichler** (Tenor), **Dzenana Mustafic** (Sopran) und dem Pianisten **Christian Dolcet** gestalteten für die Besucherinnen und Besucher einen Abend klassischer Musik mit Arien aus den bekanntesten Opern und Operetten sowie Liedern aus italienischer und deutscher Tradition. Man konnte den Klängen von Johannes Brahms mit „Von ewiger Liebe“ sowie „Una furtiva lagrima“ von Gaetano Donizetti lauschen - ein Glanzstück der Oper „Der Liebestrank“. Der „Schwanengesang“ ist eine Sammlung von Liedern des Komponisten Franz Schubert. Die Lieder entstanden 1828. Da es sich um Schuberts letzte größere Komposition handelt, erhielt die postum veröffentlichte Sammlung nachträglich den Namen „Schwanengesang“, traditionell die Bezeichnung für das letzte Werk eines Künstlers. Der Konzertabend war gefüllt mit gut aus-



Voller Freude: Christian Dolcet, Roman Pichler, Dzenana Mustafic und Paolo Scariano (v.l.).

gewählten Werken von bedeutenden Komponisten und die Qualität der Künstlerinnen und Künstler lies keine Wünsche offen.

Das Publikum bedankte sich zum Abschluss der Abendveranstaltung bei den Musikern - wie könnte es anders sein - mit „Standing Ovation“.



Seniorencentrum Feistritz am Kammersberg

Volkshilfe Steiermark

Feistritz 160, 8843 St. Peter am Kammersberg

Telefon: 03536/73670 Telefax: 03536/73670-20 E-Mail: haus.kammersberg@stmk.volkshilfe.at Web: www.stmk.volkshilfe.at

volkshilfe
ÖSTERREICH

STUBENrein - STUBENSchau

Am 22. September 2016 fand in unserem Seniorencentrum eine „STUBENSCHAU“ statt.

Die Veranstaltung war ein Teil der Reihe STUBENrein, ein Projekt auf Initiative der Holzwelt Murau, bei dem alle 14 Gemeinden des Bezirkes kulturell bespielt wurden. Unsere Bewohner Elisabeth Martin, Hermine Suman, Angela Klingsbichl, Ruth Wojciechowski, Anna Lux, Irma Pistrich, Maria Weber, Amalia Jessner und Albert Trattner waren einzigartige Hauptdarsteller in unserer Stube.

Sie gaben den Besuchern Einblick in ihr Leben, in Vergangenes und Gegenwärtiges, in Hoffnungen und Träume.

Es wurde erzählt, gesungen, musiziert und auch die eine oder andere Überraschung war mit im Programm.

Mit viel Herz einstudiert und geleitet wurde das Projekt von der Künstlerin Jasmin Ladenhaufen. Annemarie Schmiedhofer hat eine wundervolle Zirbenstube eingerichtet und Gerlinde Kreis war eine besondere Moderatorin - DANKE!

Vielen Dank an die Kuratoren Gunilla Plank, Andreas Staudinger und Ulli Vonbank-Schendler, dass dieses Projekt in unserem Seniorencentrum sein durfte - es war ein unvergesslicher Abend.



HOLZWELTKULTUR

Unser Zirbenstube wird in der Adventzeit eine Adventstube und jeder ist eingeladen darin zu verweilen.

**In diesem Sinne wünschen wir einen
friedvollen Advent und eine
gesegnete Weihnachten!**

Maria Kaiser, Mitarbeiter und Bewohner



Albert und die Musik - unzertrennlich!



Meister Werner hat auf seiner Zither den Abend wunderbar umrahmt.



Frau Martin (links) und Frau Wojciechowski (rechts) erzählen Geschichten aus ihrem Leben.



Herzliche Begegnung: Anna Lux und Erwin Fussi.



Jakob Sigl und Ludmilla Trattner - „I haun di gern“.



Gedichte von Frau Irma Pistrich bringen Leben in die Stube.





Die xsunde Seite

Ätherische Öle (Teil 2) - Wohlgeruch für Körper, Geist und Seele

In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung habe ich Ihnen die verschiedenen Wirkungsweisen sowie das Vorkommen von ätherischen Ölen in einer Pflanze vorgestellt.

In diesem Teil gehe ich näher auf die häufigsten Gewinnungsverfahren sowie die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten ein.

Die gebräuchlichste Methode um ätherische Öle zu gewinnen ist die **Wasserdampfdestillation**. Dabei wird Wasser erhitzt, bis Dampf entsteht. Dieser wird durch die Pflanzenteile geleitet und dabei entzieht der heiße Wasserdampf den Pflanzen alle flüchtigen Duftstoffe und verbindet sich mit ihnen. Danach wird der heiße Wasserdampf abgekühlt und es entsteht ein Gemisch aus Wasser und ätherischem Öl. Wird das dabei entstehende Wasser steril aufgefangen, kann es als Hydrolat verwendet werden. Eine weitere Methode ist die **Kaltpressung**, die vor allem bei Zitruschalenölen wie Orange, Zitrone, Bergamotte etc. Anwendung findet.

Bei Zitrusfrüchten befindet sich das ätherische Öl nämlich in den kleinen Poren der Schale. Die Fruchtschalen werden kalt gepresst, zentrifugiert und im Anschluss gefiltert. Das ätherische Öl ist besonders naturgetreu und relativ preiswert.

Eine weitere Möglichkeit stellt die **Extraktion** dar. Diese Methode wird vor allem bei Pflanzen angewendet, die sich nicht zur Destillation eignen, weil sie zu hitzeempfindlich sind oder der Ertrag zu gering wäre. Die ätherischen Öle werden dabei mittels Extraktion mit Lösungsmitteln (Hexan, Alkohol oder Methanol) gewonnen. Eine neue Extraktionsmethode ist das Verfahren mittels flüssigem CO₂ (Kohlendioxid).

Die Anwendungsmöglichkeiten von ätherischen Ölen sind vielfältig. Die **Wohnraumbeduftung** mittels Aromalampen ist hierbei wahrscheinlich die häufigste.

Die ätherischen Öle werden in einen Behälter mit Wasser getropft und dann verdampft bzw. bei elektrischen Geräten vernebelt. Aus Sicherheitsgründen sind elektrisch betriebene Geräte wie Aromavernebler oder Aromastreamer der Anwendung mit Teelichtern vorzuziehen.

Bedenken Sie, dass meist ca. 6 Tropfen ätherischer Öle ausreichend sind um einen Raum von ca. 20-25 m³ mit Duft zu erfüllen, dass nicht jeder Raum anders beduftet wird und die Beduftung nicht den ganzen Tag erfolgt.

Für kleinere Räume eignen sich Duft-

steine aus nichtglasiertem Ton.

Hierbei werden 1-2 Tropfen auf den Tonstein geträufelt. Auch **Inhalationen** sind möglich. Die bequemste Art ist, einfach 1-2 Tropfen eines ätherischen Öles auf ein Tuch zu träufeln, daran zu riechen und dabei mehrmals tief durchzuatmen.

Fertige Inhalierstifte erleichtern die Anwendung. Zur Inhalation mit heißem Wasser gibt man 1-2 Tropfen des ätherischen Öles in eine Schüssel mit heißem Wasser - hierbei gilt zu beachten, dass diese Anwendungsart für Kleinkinder und Asthmatiker nicht geeignet ist.

Bei einem **Aromabad** gelangen die ätherischen Öle nicht nur über die Nase, sondern auch über die offenen Poren der Haut in den Körper.

Da ätherische Öle nicht wasserlöslich sind, ist es notwendig sie zu emulgieren.

Dazu eignen sich Salz, Honig, Schlag Sahne, fette Milch oder auch verschiedene Pflanzenöle.

Für ein Vollbad genügt es, 4-6 Tropfen ätherische Öle mit z. B. 1 EL fettem Pflanzenöl oder 2 EL Sahne zu mischen und ins Badewasser zu geben.

Nach einem Aromabad mit fetten Pflanzenölen die Haut nicht abtrocknen, sondern nur leicht trockentupfen, um den pflegenden Effekt optimal genießen zu können.

Als **Körperanwendung** in einem Körper- oder Massageöl gelangen ätherische Öle innerhalb von ca. 30-60 Minuten über die Hautporen ins Gewebe, ins Lymphsystem und den Blutkreislauf und weiter zu den Organen. Sie wirken lokal oder über Energiekanäle wie Nerven und Meridiane aktivierend, entspannend, stressreduzierend, schmerzlindernd, hautnährend etc. Da ätherische Öle hochkonzentrierte Pflanzenstoffe sind, dürfen sie auf keinen Fall direkt auf die Haut aufgetragen werden. Auch hier benötigen Sie einen Emulgator, in diesem Fall am besten kaltgepresstes Pflanzenöl, z. B. 2% Mischung = 20 Tropfen ätherische Öle in 50 ml Pflanzenöl. Weitere Anwendungsmöglichkeiten bieten sich für **Wickel und Kompressen**, in der **Naturkosmetik** aber auch in der **Aromaküche**.

Von einer inneren Anwendung ätherischer Öle ist abzuraten.

Quelle: Samel, G.; Krähmer, B. (2013). *Heilende Energie der ätherischen Öle*, Irisiana Verlag, München.

Trotz ihrer vielfältigen positiven Eigenschaften und ihres natürlichen Ursprungs sind ätherische Öle mit Bedacht einzusetzen. Besondere Vorsicht gilt bei Säuglingen, Kleinkindern, Schwangeren und bei

Die Natur malt uns Bilder unendlicher Schönheit, Tag für Tag, wenn wir nur Augen haben, sie zu sehen.

(John Ruskin)

bestimmten Erkrankungen wie Bluthochdruck und Epilepsie.

Anwendungsmöglichkeiten:

Raus aus dem Stimmungstief - Mischung für die Duftlampe: 3 Tropfen Bergamotte, 2 Tropfen Orangenöl, 2 Tropfen römische Kamille.

Stärkung fürs Immunsystem - Aromabad:

2 Tropfen Angelikawurzel, 2 Tropfen Cajepu, 2 Tropfen Zitrone auf ½ Becher Sahne. 20 Minuten bei ca. 37°C baden und anschließend 30 Minuten nachruhen.

Guten Morgen - belebendes Körperöl:

6 Tropfen Rosmarin, 4 Tropfen Wacholder, 4 Tropfen Thymian ct. Linalool und 6 Tropfen Zitrone auf 50 ml Pflanzenöl.

Nach dem Duschen am Morgen auf die feuchte Haut einreiben.

Beachten Sie Wirkung und Vorsichtgebote von pflanzlichen Produkten. Bei Anwendungen auf der Haut: testen Sie das Produkt vor der ersten Anwendung in der Ellenbeuge auf dessen Verträglichkeit.

Ich wünsche Ihnen besinnliche und friedvolle Weihnachten und für das neue Jahr die Erfüllung des altirischen Segenswunsches:

*Mögen alle deine Träume wahr werden,
mögen alle deine Himmel blau sein,
mögen alle deine Freunde wahrhaft Freunde sein,
mögen alle deine Freuden vollkommen sein,
mögen Glück und Lachen alle deine Tage ausfüllen.*



Nadja Bischof DGKS, MSc

8843 St. Peter a. Kbg.
Schmieding 120/2

Mail: nadja.bischof@natuerlich-xsund.at
Homepage: www.natuerlich-xsund.at

Aromaberatung, Körperbehandlungen mit ätherischen Ölen, Holistic Pulsing, Therapeutic Touch, Vorträge, Workshops, Seminare.



Mag. Petra Kern Psychologie - kurz und bündig

Jedes Verhalten hat Konsequenzen

In der letzten Ausgabe habe ich darüber geschrieben, wie wichtig die Phasen sind, in denen Kinder ihre Selbstwirksamkeit entwickeln und wie wichtig es ist, dabei von uns Erwachsenen begleitet zu werden. In diesen Phasen kommt es immer wieder vor, dass Kinder in ihrer ganzen Kraft über unsere elterlichen Grenzen gehen.

Was nun tun? Liest man in den diversen Erziehungsratgebern, so werden je nach Anschauung unterschiedliche Methoden empfohlen - von Ignorieren, über „Stille Treppe“ bis „Ja-nicht-Nachgeben“.

Vielen seriösen Erziehungsphilosophien ist jedoch gemeinsam, Kinder nicht zu beschämen, sondern sie würdevoll zu leiten.

So ist es für ein Kind sehr förderlich, ihm ganz deutlich zu sagen, dass es gerade eine persönliche Grenze überschritten hat. Besprechen Sie das Verhalten mit ihm, allerdings erst, wenn sich sowohl Ihr Kind als auch Sie wieder beruhigt haben.

Das Kind soll dabei verstehen, was genau das Fehlverhalten war, warum es nicht akzeptiert wird und wie es sich in Zukunft anders verhalten kann.

Bloßes ins Zimmer- oder Schlafenschicken ohne Nachbesprechung fördert keine Einsicht und Veränderungsmotivation.

Formulierungen in der Ich-Form („Ich-Botschaften“) übermitteln dem Kind Ihr Gefühl, das Sie in einer gewissen Situation haben, ohne es zu beschuldigen.

So könnte man z.B. sagen: „Ich möchte nicht

mit dir spielen, wenn wir so miteinander umgehen. Ich möchte, dass wir respektvoll miteinander umgehen. Ich würde mich freuen, wenn es so funktionieren würde, ansonsten höre ich zum Spielen auf.“ Das Kind weiß dadurch ganz genau, welches Verhalten von Ihnen auf sein Verhalten folgen wird.

Im Idealfall wird es merken, dass erwünschtes Verhalten von ihm durch ein lukratives Verhalten der Eltern (loben, stolz sein, miteinander spielen, positive Aufmerksamkeit bekommen,...) verstärkt wird.

Eines scheint mir in diesem Zuge noch enorm wichtig zu sein: In meinen Beratungsstunden höre ich immer wieder von Kindern und Eltern Sätze wie diese:

„Ich BIN schlimm; Er IST schlimm.“ Wenn Sie Ihrem Kind Rückmeldung geben möchten, dann fühlen Sie vorerst einmal nach, was es für einen Unterschied macht, wenn man gesagt bekommt „DU (als Person) nervst mich“ oder „Das VERHALTEN von dir nervt mich“. Es macht doch einen Unterschied, oder?

Zum Schluss möchte ich noch das Thema von der anderen Seite beleuchten:

Wer kennt es nicht? Irgendwann reißt einem als Elternteil trotz bester Absichten auch einmal der Geduldsfaden. Auch wir gehen über die persönlichen Grenzen der Kinder.

Wenn Ihr Kind von Ihnen lernen soll, dann scheint es sinnvoll zu sein, mit ihm Ihr Verhalten zu besprechen, sich bei ihm gege-

benenfalls zu entschuldigen und ihm zu erklären, warum es Ihnen schwergefallen ist, ruhig zu bleiben.

Zeigen Sie Ihrem Kind, dass Sie sich nächstes Mal wieder bemühen werden, es besser zu machen. Genau durch solche Verhaltensweisen lernt auch Ihr Kind, dass es menschlich ist, einmal impulsiv zu reagieren, es jedoch wichtig ist, sich um eine positive Lösung zu bemühen.

Daran können sich Kinder eher orientieren als an scheinbar perfekte Vorbilder.



Mag. Petra Kern

www.petrakern.at

8843 St. Peter a. Kbg. 157

Tel.: 0650/802 86 96

Klinische- und Gesundheitspsychologin

Leistungs- und Emotionscoach

Systemische Familientherapeutin

Dipl. Legasthethapeutin

Marte Meo-Therapeutin

Gerontopsychologin

Biofeedback

Österreichisches Rotes Kreuz Mobile Pflege

Familiäre Pflege mit Hilfe der mobilen Pflege und Betreuung des Roten Kreuzes

Menschen, die an Demenz erkrankt sind, stellen ihre Angehörigen vor besonders große Herausforderungen, denn Menschen mit demenziellen Veränderungen können sich nicht mehr an ihre Umgebung anpassen.

Dadurch muss sich die Familie auf diese besonderen Bedürfnisse abstimmen.

Dies zu schaffen ohne dabei selbst gesundheitlich Schaden zu nehmen, kann für Angehörige sehr schwierig sein.

Familiäre Pflege bedeutet oft eine sehr große Herausforderung.

Wenn Angehörige selbst nicht die Komplexität der Anforderungen in der häuslichen Pflege richtig einschätzen können, kann es die Pflegeabhängigkeit noch verstärken.

Oft betreuen Angehörige bis über ihre Belastungsgrenzen ehe sie professionelle Unterstützung holen.

Die Folge ist, dass die mobile Pflege verspätet hinzugezogen wird und vermeidbare Einweisungen in ein Krankenhaus

entstehen.

Was macht die Betreuung bzw. die Pflege eines Angehörigen so anstrengend?

Die Anforderungen sind vielfältig: die Sorge um das körperliche und seelische Wohlbefinden des Angehörigen oder das Aushalten der Unsicherheit, wie lange die Pflege notwendig sein wird.

Der Alltag konzentriert sich oft auf einen einzigen Menschen. Die täglich zu erbringende Pflege ist besonders körperlich anstrengend.

Um alles leisten und bewältigen zu können, brauchen Angehörige viel Geduld, Kraft und vor allem Zeit. Die eigene Gesundheit, der Beruf und Freunde kommen oft zu kurz.

Wo kann ich mich zu Fragen rund um die Pflege informieren?

Eine Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson des Roten Kreuzes ist von Montag bis Freitag von 8.00-14.00 Uhr telefonisch erreichbar und von 10.00-14.00 Uhr im Einsatzzentrum persönlich anwesend.

Zu den Beratungsthemen gehören:

Mobile Pflege und Betreuung, Essen zu Hause, Demenz, Kontinenz/Inkontinenz, Diabetes, Hilfsmittel, Wundversorgung, Pflegegeld, finanzielle Unterstützung für pflegende Angehörige usw.




ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
STEIERMARK

Aus Liebe zum Menschen.


EFQM
Recognised for excellence
5 star - 2016



Kontaktdaten zur mobilen Pflege des Roten Kreuzes Steiermark:

Einsatzleiterin Maria Fussi
DGKS, zert. Case Managerin

Adresse des Einsatzzentrums:

Märzenkeller 16, 8850 Murau

Tel.: 03532 / 21 44-28 oder

0676/87 54 40 220

E-Mail: gsd.murau@st.rotekruz.at

Mag. Michaela Kaiser Gewaltfreie/faire Kommunikation: Schritt 3 und 4

In den beiden ersten Ausgaben der Gemeindezeitung des heurigen Jahres habe ich Ihnen die Schritte 1 und 2 der gewaltfreien/fairen Kommunikation grob vorgestellt.

Im Schritt 1 der fairen/gewaltfreien Kommunikation geht es um **Beobachtung** und **sachliche Beschreibung**.

Die Schwierigkeit/Herausforderung liegt darin, **keine Bewertung** in die Beobachtung und Beschreibung einzubauen.

Beispiel 1 - Beobachtung/Beschreibung:

Im Badezimmer sehe ich Socken, Hose, ein nasses Handtuch und deinen Pullover am Boden liegen.

Bewertung: Immer hinterlässt du nach dem Duschen ein völliges Chaos im Badezimmer.

Beispiel 2 - Beobachtung/Beschreibung:

Wir haben uns um 16.00 Uhr verabredet - auf meiner Uhr ist es jetzt 16.20 Uhr und ich warte seit 20 Minuten.

Bewertung/Vorwurf: Dauernd kommst du zu spät! Kannst du nicht einmal pünktlich sein? Wegen Dir habe ich immer nur Stress!

Im Schritt 2 der fairen/gewaltfreien Kommunikation kommt das **Gefühl** zum Ausdruck. Ich **bin** enttäuscht, ich **bin** wütend, ich **bin** frustriert, ich **bin** traurig...

Wenn ich meinem Gegenüber in der Ich-Botschaft mitteile, was ich gerade in dieser Situation aufgrund meiner Beobachtung und Beschreibung fühle, kann ich besser verstanden werden.

In den **Schritten 3 und 4 der fairen/gewaltfreien Kommunikation** erkläre ich mein hinter dem Gefühl liegendes **Bedürfnis** und formuliere schlussendlich meine **Bitte**.

Beispiel - Thema Unordnung:

Im Badezimmer sehe ich Socken, Hose, ein nasses Handtuch und deinen Pullover am Boden liegen. (*Schritt 1 Beobachtung / Beschreibung*) Ich bin enttäuscht, (*Schritt 2 Gefühl*) weil mir Ordnung und Sauberkeit sehr wichtig sind. (*Schritt 3 Bedürfnisse*) Kannst du bitte nach dem Duschen dein Gewand und das nasse Handtuch aufheben und zur Schmutzwäsche bringen? (*Schritt 4 Bitte*)

Beispiel - Thema Unpünktlichkeit:

Wir haben uns um 16.00 Uhr verabredet - auf meiner Uhr ist es jetzt 16.20 Uhr und ich warte seit 20 Minuten. (*Beobachtung / Beschreibung*) Ich bin frustriert und gleichzeitig grantig, (*Gefühle*) weil mir Pünktlichkeit sehr wichtig ist und ich gerne entspannt und ohne Hektik im Büro ankommen möchte. (*Bedürfnisse*) Kannst du bitte beim nächsten Mal, wenn wir uns um 16.00 Uhr verabreden auch tatsächlich um 16.00 Uhr kommen? (*Bitte*)

Im ersten Moment erscheint uns diese faire Kommunikation als „langes und breites Gerede“. Tatsächlich ist es jedoch so, dass in wenigen Sätzen strukturiert, verständlich und präzise ausgedrückt werden kann, was mir am Herzen liegt.

Und damit geht es mir und meinem Gegenüber sofort besser, weil ich ausspreche

was mir am Herzen liegt und der oder die andere, weiß sehr schnell und präzise worum es mir geht.

Streitgespräche, die durch Vorwürfe und Bewertungen als Folge entstehen können, sowie Missstimmungen, die durch das „Nicht an- oder aussprechen“ von negativen Gefühlen und Bedürfnissen auftauchen, dauern mit Sicherheit länger an und tragen sehr oft negative Grundstimmungen als Begleit- und Folgeerscheinung mit sich.



Die Mediatorin ...

... die andere Art der Konfliktlösung

- Mediation/Schlichtung/Familien- und Beziehungskrisenbewältigung
- Verhandlung und Gesprächsführung
- Gewaltfreie Kommunikation in Methoden- und Seminarform
- Konfliktmanagement und Strukturierung
- Wirtschaftsmediation
- Unternehmensberatung

Mag. Michaela Kaiser

Raffaltplatz 6, 8850 Murau

Tel.: 0664 / 9217186

Kindergarten der Marktgemeinde St. Peter am Kammerberg

Martinsfest - Laternenfest

Am Freitag, dem **11. November 2016** feierten, am Namenstag des Heiligen Martin, 56 Kindergartenkinder und drei Schulkinder das Martinsfest - Laternenfest.

Begleitet haben uns die Eltern, Großeltern, Verwandte und Freunde der Kinder sowie unser lieber Herr Diakon Mag. Rupert Unterkofler.

Die Idee für unsere Laternen entstand aus dem Landjugendprojekt „Tierisch-Wild-Wanderweg“ und daher haben wir in den drei Gruppen Eichkätzchen-, Igel- und Fuchslaternen gebastelt.

Unser Programm war auch in diesem Jahr wieder sehr umfangreich und es entstand aus dem Jahresthema „Alles Theater“ ein wunderschönes Martinsspiel.

Wir starteten gemeinsam im Garten des Kindergartens mit dem Einzug aller Kinder und ihrer Laternen. Begleitet wurde dieser Einzug mit der Familienmusik Leitner.



Der Höhepunkt der Darbietung stellte der Laternen-Lichtertanz der Vorschulkinder dar. Nach einigen Liedern und Gedichten zogen alle gemeinsam zur Kirche und hier beendeten wir mit dem Martinsspiel, der

Laternensegnung und dem Lied „Tausend Lichtlein in der Nacht“ unser gut besuchtes Martinsfest.

Euer Kindergarten team



Volksschule St. Peter am Kammersberg

gemeinsam wachsen - gemeinsam lernen 8843 St. Peter a. Kbg. 152, Mail: vs.stpeter.kbg@schule.at, Tel.: 03536/20070 51

Lesefest

Am Mittwoch, den 9. November 2016 war Treffpunkt im Obergeschoss der Volksschule St. Peter a. Kbg. - **„Kinder, die Bücher haben, lesen für Kinder, die Bücher brauchen“** - unter diesem Motto gestalteten die Kinder der Volksschule ein Lesefest um auf ein Projekt zur Leseförderung aufmerksam zu machen. Der Weltbildungsbericht der UNESCO zeigt: etwa 781 Millionen Menschen weltweit sind **Analphabeten**, fast zwei Drittel von ihnen sind Frauen.

Der Club der Soroptimistinnen Murau beteiligt sich an einem **weltweiten Projekt gegen Analphabetismus**. Mit dem Aufstellen von **„Bücherkästen mit Büchern“** für Kinder im Alter von 6-12 Jahren sollen Kinder in Flüchtlingslagern und Schulen in 62 Ländern in Europa, Afrika, dem Mittleren Osten und kleinen Teilen der Karibik die Möglichkeit erhalten, Bücher auch zuhause lesen zu können.

Gleichzeitig haben so auch andere Familienmitglieder Zugang zu Büchern.

Die Kinder und Lehrer der Volksschule St. Peter wollen dieses Projekt unterstützen -

uns ist bewusst: Lesen zu dürfen ist nicht selbstverständlich!

Wir freuen uns über unsere neu gestaltete Schulbücherei und sind in der glücklichen Lage, in der Schule jederzeit Bücher lesen zu können, was unsere Kinder mit großer Freude gern und fleißig machen.

Wieviel Freude Lesen machen kann, das zeigten die Kinder auch in ihren Beiträgen: die ersten Klassen sangen über das Lesen, die zweite Klasse stellte das Buch „Pipi-

lotheek“ vor, die dritte Klasse las aus dem Frage- und Antwortbuch „WARUM?“ vor und einige Kinder aus der vierten Klasse erzählten über ihre Lieblingsbücher. Zahlreiche Zuhörer nahmen sich Zeit, den Kindern zuzuhören und freuten sich über die abwechslungsreichen Beiträge der Kinder!

Vielleicht ist es uns gelungen einen kleinen Beitrag zu leisten, damit „Kinder, die Bücher brauchen, auch Bücher erhalten“.



Regenbogentag 2016

Bunt wie ein Regenbogen wurde am 27. Oktober, in der Volksschule St. Peter a. Kbg., ein Tag mit vielen verschiedenen Stationen durchgeführt.

Es wurden Stationen angeboten, an denen sich die Schülerinnen und Schüler unter anderem kreativ, musikalisch und sportlich entfalten konnten. Der Regenbogentag dauerte den ganzen Tag und wurde von allen sehr gut angenommen.

Die Schülerinnen und Schüler konnten ihre Lesefertigkeiten, ihr sportliches Geschick, ihr musikalisches Talent, ihre kreative Ader und ihre Rätsellöser-Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Es war ein sehr gelungener Tag und den Kindern, wie auch den Lehrern hat es viel Spaß gemacht.

Mit herzlichen Grüßen

VD Dipl. Päd. Andrea Ofner

Neues Personal an unserer Volksschule in St. Peter a. Kbg.



Mein Name ist **Anna Spreitzer** und ich bin 27 Jahre alt. Ich wohne in Ranten und spiele dort bereits seit 15 Jahren auf meiner Trompete beim Musikverein Ranten.

Seit 2010 bin ich nun Volksschullehrerin. Zuletzt war ich in der VS Krakau als Klassenlehrerin tätig und konnte meine Klasse alle vier Jahre begleiten.

Es macht mir große Freude den Kindern beim Heranwachsen, Lernen und Spielen zuzusehen und sie dabei zu unterstützen. Nun freue ich mich besonders, dass ich in St. Peter wieder mit einer ersten Klasse beginnen und die Kinder auf ihrem Weg begleiten kann.

Mein Name ist **Patrick Moser** und ich bin 27 Jahre alt. Ursprünglich komme ich aus Krakaudorf, wohne jetzt jedoch in Murau.

Bevor ich mich dazu entschlossen habe Volksschullehrer zu werden, machte ich eine Lehre als Maler und Anstreicher.

Es ist eine Freude für mich, jetzt wieder hier in der Nähe meines Heimatortes in der Schule arbeiten zu dürfen. Das Arbeiten mit Kindern ist deswegen so interessant, weil jeder Tag neue Überraschungen bringt und die Arbeit sehr abwechslungsreich ist. Von Kindern bekommt man einfach sehr viel zurück!



Neu an unserer Schule

Nun sind wir bereits einige Wochen in der Schule und haben schon vieles gelernt. Wir beraten euch, was uns in der Schule gut gefällt (A), was wir lernen möchten (B) und welchen Beruf wir später einmal ausüben wollen (C).

1A



Azjargal Temuulen
St. Peter
A: Bewegung u. Sport
B: Schreiben
C: Polizist



Bindar Anna
St. Peter
A: Bewegung u. Sport
B: Schreiben
C: Lehrerin



Fussi Sarina
Pöllau
A: Religion
B: Schreiben u. Rechnen
C: Reiterin



Gruber Luca
Schmieding
A: Bewegung u. Sport
B: Lesen
C: Harvester-Fahrer



Heydari Malwa
St. Peter
A: Schreiben u. Singen
B: Rechnen
C: Ärztin



Sabitzer Rene
St. Peter
A: Pause
B: alle Buchstaben
C: Eishockeyspieler



Staber Lena
St. Peter
A: Turnsaalpause
B: Schreiben
C: Frisörin



Stocker Raphael
Katsch
A: Bewegung u. Sport
B: Schreiben
C: Fußballer



Tanner Mirjam
Pöllau
A: Schreiben
B: Rechnen
C: Reiterin



Taxacher Paulina
St. Peter
A: Bewegung u. Sport
B: Lesen
C: Kindergärtnerin



Taxacher Silvio
St. Peter
A: Bewegung u. Sport
B: Rechnen
C: Fußballer



Tulnik Robert
Pöllau
A: Lernen am Computer
B: Rechnen
C: Maler, wie mein Papa

1B



Bischof Laura
Mitterdorf
A: Bewegung u. Sport
B: Schreiben
C: Frisörin



Dorfer Niklas
Althofen
A: Buchstabentage
B: Unterwassertiere
C: Taucher



Ebner Manuel
Nickelberg
A: Lernen
B: Rechnen
C: Förster



Fasching Carina
St. Peter
A: Bewegung u. Sport
B: Schreiben u. Rechnen
C: Frisörin



Gruber Timo
Schmieding
A: Bewegung u. Sport
B: Schreiben
C: Polizist



Klünsner Julia
Laasen
A: Lernen
B: Lesen u. Schreiben
C: Sängerin



Lexer Mirjam
Pöllau
A: Lernen
B: Lesen u. Schreiben
C: Frisörin



Mernacher Michael
Pöllau
A: Lernen
B: Rechnen
C: Pistenraupenfahrer



Petzl Robert
Glanz
A: Werken
B: Rechnen
C: Baumeister



Steiner Leon
Peterdorf
A: Lesen
B: Bücher lesen
C: Feuerwehrmann



Sumann Tobias
Feistritz
A: Schreiben u. Lesen
B: Rechnen
C: Fußballer



Wohleser Jasmin
Eichberg
A: Werken
B: Schreiben
C: Rettungssanitäterin



Wohleser Lara
Eichberg
A: Werken
B: Lesen
C: Polizistin



Wohleser Melanie
Eichberg
A: Lernen am Computer
B: Lesen
C: Feuerwehrfrau





Neue Mittelschule St. Peter am Kammersberg

„Jungpensionist“ SR Werner Galler



Unser langjähriger Kollege, Werner Galler, trat am 1. Dezember 2016 nach über 40-jähriger Unterrichtstätigkeit, davon 39 Jahre an der HS/NMS St. Peter a. Kbg., in den wohlverdienten Ruhestand.

In all diesen Jahren war Werner Galler ein überaus engagierter Pädagoge, der es ausgezeichnet verstand, seine Schüler fachlich zu begeistern und zu motivieren, sie aber auch in der Entwicklung der Persönlichkeit zu begleiten und zu unterstützen. Vielen Klassen stand er in dieser Zeit als Klassenvorstand vor. Die Zusammenarbeit mit den KollegInnen des Bezirkes als Arbeitsgemeinschaftsleiter in Geometrisch Zeichnen und Werkerziehung sowie die Organisation von fachspezifischen Fortbildungen waren ihm ein großes Anliegen.

Schulintern war Werner Galler stets in den Prozess der Schulentwicklung integriert und übte über viele Jahre die Aufgabe als Schullaufbahnberater, als Administrator und stellvertretender Schulleiter aus. Von 1. März 2013 bis 10. Juli 2015 war Schulrat Werner Galler mit der Leitung unserer Schule betraut. In all diesen Aufgabenbereichen hatte er stets die gesamte Schulgemeinschaft im Auge.

Als erster Klassenvorstand im Schulversuch "Neue Mittelschule" übernahm er gemeinsam mit dem Schulleiter und weiteren KollegInnen federführend die Aufgabe der Einführung dieser neuen Schulform an unserem Schulstandort.

Lieber Werner, die gesamte Kollegenschaft der NMS St. Peter bedankt sich für deine Kollegialität und Vorbildwirkung. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir alles Gute, Gesundheit und viel Freude für deine kommenden Aktivitäten!

Projektwoche aller Klassen an der Neuen Mittelschule

Für die **1. Klasse** galt es zu begreifen, wie Gehirn und Körper zusammenarbeiten:

„**Body Meets Brain**“ - dieses Zusammenreffen begann jeden Tag mit kinesiologischen Übungen.

Anhand einer Lerntypenbestimmung erfuhren dabei auch alle Schüler, welche Übungen für sie am besten geeignet sind, um das Gehirn bei seiner anstrengenden Arbeit zu unterstützen.

Neue Strategien wurden vorgestellt und ausprobiert. Da ein gesunder Geist einen gesunden Körper braucht, ging es auch um gesunde Ernährung und Getränke.



Die Schüler erarbeiteten zu diesem Thema die Ernährungspyramide und durften den Trinkführerschein machen. Für die nötige innerliche Balance sorgten Übungen auf verschiedenen Boards, Spiele im Turnsaal und Yoga. Im Werkunterricht entstand ein Balanceboard, welches sein Design im BE-Unterricht erhielt.

Beendet wurde die Woche mit einer selbst zubereiteten gesunden Jause und Glückskekzen, denn Glück ist ein ganz wesentlicher Bestandteil von Ausgeglichenheit und Erfolg!

„Spiele - einst und jetzt“ war das Thema der 2. Klassen.

Dabei wurden alte und neue Gesellschaftsspiele vorgestellt und ausprobiert, draußen und drinnen gespielt, gelaufen und gelacht.

Auch moderne Computergames wurden besprochen und jeder durfte dabei seinen eigenen Spielcharakter gestalten.

Auf die Gefahren, die diese Spiele und das Internet in sich bergen, wurde hingewiesen. Am Nationalfeiertag gab es daher ein freiwilliges „Medienfasten“, das alle Schüler tapfer überstanden, manche sogar genossen!

Höhepunkt der Woche war der Videodreh unter fachkundiger Anleitung der Lehrer und mit äußerst kreativen Ergebnissen. Den Abschluss bildete ein Ausflug nach Graz ins „Ludovico“ zum Workshop „Warum zocken?“, wo alle dazu angeregt wur-

den, das eigene Spielverhalten zu reflektieren.



Nicht auf dem Holzweg befanden sich die Schüler der **3. Klassen** mit dem Thema „**Holz**“.

In dieser Woche konnten die Schüler sich umfassendes Wissen über den Rohstoff Holz und seine vielfältige Nutzung aneignen.

Zu diesem Zwecke wurde die Europa-Brücke besichtigt bzw. begangen und das Holzmuseum, die Firma IBS, das Sägewerk Lercher, das Fernheizwerk St. Peter sowie die Papierfabrik in Pöls besucht.

Im Sternenturm Judenburg gab es zur Vertiefung und Erweiterung des Themas eine Filmvorführung.

Gestalten und Basteln mit Holz und tatkräftige Mithilfe bei der Holzarbeit bildeten den handwerklichen, praktischen Teil dieser informativen Woche.



Für die **4. Klassen** stand diese Woche ganz im **Zeichen des Erwachsenwerdens**. Was kann ich mir zutrauen, wie kann ich mich überwinden und Ängste besiegen? Um dies körperlich zu erfahren, bezwangen die Schüler erfolgreich die Parcours des Kletterparks in Oberwölz.

Um bei der Rollenfindung als Mann bzw. Frau unterstützt zu werden, nahmen die Schüler an einem Workshop zum Thema „Sexuelle Bildung“ - getrennt für Burschen und Mädchen - teil.

Ab Donnerstag war die Berufsfindung das zentrale Thema. Zunächst wurde das Talentecenter in Graz besucht, um verborgene Fähigkeiten aufzuspüren, oder ganz allgemein den Schülern die Wahl des Ausbildungsweges bzw. des Berufes zu erleichtern. Am Freitag wurden dann die Grundlagen für ein erfolgreiches Vorstellungsgespräch erarbeitet: Welche Bedeutung kommt dem ersten Eindruck zu, wie



werde ich von meinen Mitmenschen wahrgenommen, wie präsentiere ich mich? Nach einem theoretischen Workshop über die psychologischen Fakten ging es in die Fachschule Feistritz zum Knigge-Kurs mit praktischen Benimmtipps für ein optimales Auftreten. Abschließend gab es dort ein wunderba-

res Essen, im Zuge dessen die Schüler die gelernten Regeln anwenden konnten, was auch durchaus gelang!

Das Lehrerteam der NMS wünscht allen Lesern, sowie unseren Schülern mit ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Grazer Kapellknaben Singen, Lernen und Leben

Die **Grazer Kapellknaben** und das **Augustinum der Diözese Graz-Seckau** bieten Buben eine fundierte musikalische Ausbildung und begleiten junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Knabenchor in Graz hat eine moderne Bedeutung: 2003 von Matthias Unterkofler gegründet, singen die Kapellknaben in österreichischen und ausländischen Konzertsälen, Kirchen und sogar auf der Skispiste.

Die Knabensolisten sind an den führenden Opernhäusern von Österreich beschäftigt, der Chor produziert CDs und ist bei Rundfunk- und Fernsehaufnahmen gefragt.

Das Augustinum mit dem Internat der Diözese hat seine Wurzeln im Jahre 1830. Als Knabenseminar gegründet, ist es heute ein multifunktionaler Gebäudekomplex.

Die Hauptaufgaben des Augustinums liegen früher wie heute in der Förderung von Persönlichkeit und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Den Bedürfnissen der jeweiligen Zeit entsprechend, verändert sich auch das Selbstverständnis und die Ausrichtung des Internates im 21. Jahrhundert.

„Ein Internat der heutigen Zeit versteht sich als Ergänzung zum Elternhaus. Wie finde ich meine Rolle in einer pluralen Gesellschaft, wo soll ich zurückstecken, wo kann ich mich durchsetzen, wie gehe ich mit den unterschiedlichen Menschen wertschätzend um, denen ich täglich begegne“, benennt Peter Jirak, seit September Leiter des Augustinums, wichtige Fragen Jugendlicher.

Das bischöfliche Gymnasium befindet sich ebenso im Haus, wie das Konservatorium für Kirchenmusik. Durch die Fokussierung von Chor, Gymnasium und Inter-



nat an einem Ort steht Buben aus der Steiermark und darüber hinaus die Möglichkeit offen, als Knabenchorsänger in der begrenzten Zeit vor dem Stimmwechsel (und danach im Männerchor) auf hohem Niveau zu singen und eine umfassende schulische Bildung zu erhalten.

Das Internatsleben lehrt den Umgang mit Freiheiten und Verantwortungen. Sportplätze, Turnhallen, Parkanlagen, Freizeiteinrichtungen und eine preisgekrönte Küche geben in Verbindung mit einer jugendgerechten Pädagogik Energie für das tägliche Leben.

Die Pädagoginnen und Pädagogen sowie die Musiker freuen sich, Sie und Ihren Sohn kennen zu lernen! Möglichkeit dazu bieten die **„Erlebnistage Augustinum“ von 24. bis 26. März 2017** sowie frei wählbare Schnuppertage.

Informationen zum Augustinum sind bei **Peter Jirak, Tel.: 0316/8031-961** und www.augustinum.at erhältlich.

Für musikalische Fragen wenden Sie sich bitte an **Matthias Unterkofler, Tel.: 0664 5580647** und www.kapellknaben.at.

Öffentliche Gemeinde- u. Pfarrbücherei



Dienstag und Freitag von 17.00 bis 18.30 Uhr

Hallo Büchereifreunde!

Für alle Gregs-Tagebücher-Freunde gibt es gute Nachrichten: der neue ist da!



Hier eine kurze Inhaltsangabe:

Gregs Mom setzt ihn gewaltig unter Druck. Sie will ihn dazu überreden, sich ein Hobby zu suchen, das seinen „Horizont erweitert“. Aber wie soll das funktionieren? Denn wenn man ihn fragt, ist das Einzige, was er richtig gut kann, Videospiele spielen. Was für ein Käse! Glücklicherweise findet Greg im Keller eine alte Videokamera, die ihn auf eine Idee bringt:

Mit seinem besten Freund Rupert möchte er einen Horrorfilm drehen und somit das große Talent, das in ihm schlummert, für alle sichtbar zur Schau stellen. Sein Traum ist es, eines Tages berühmt und reich zu werden. Aber wird dieser Plan wirklich aufgehen?

Ebenfalls neue Romane und weitere Kinder- und Jugendbücher sind wieder in unseren Regalen zu finden.

Wir freuen uns auf euren Besuch.

Das Büchereiteam wünscht allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Für das Leben lernen wir.

Fachschule Feistritz Aktuell

Geschätzte Gemeindegewandinnen und Gemeindegewandner!

Es freut mich, dass ich Ihnen an dieser Stelle wieder aus der Fachschule Feistritz berichten darf.

In den ersten beiden Ferienwochen fand wieder die Kinderferienaktion der BH Südoststeiermark statt, 38 Kinder und deren BetreuerInnen haben die Gastfreundschaft im Schloss genossen und schöne Sommertage verbracht.

In den letzten beiden Ferienwochen fand die Agrarpädagogik statt. Das ist die Weiterbildungszeit für das landwirtschaftliche Schulwesen in der sehr interessanten Veranstaltungen angeboten und von uns fleißig genutzt werden.

Der Schulanfang ist sehr gut verlaufen, nach zwei Tagen fand bereits der stundenplanmäßige Unterricht statt.

Die Wandertage führten die Schülerinnen in die Niederen Tauern bzw. an den Grundlsee. Dabei wurden Freundschaften geschlossen, Ferienerlebnisse ausgetauscht und Wandererlebnisse genossen.



Die Gala „Gipfel der Genüsse“ war ohne Werbung ausverkauft, die Schülerinnen der dritten Klasse haben für die Gäste einen bezaubernden Abend gestaltet.



Die Schülerwerbung für das kommende Schuljahr hat schon wieder begonnen und wir waren auf der BIB Tamsweg und auf der Berufsinfomesse in Knittelfeld.

Des Weiteren fanden mit der NMS St. Peter und mit der NMS Murau Projekttag statt, Seminarinhalt war gutes Benehmen und ein kurzer Einblick in unser Schulgeschehen, den Abschluss bildet ein viergängiger Business-Lunch bei dem die SchülerInnen ihre Tischmanieren noch verfeinern können. Für die Zukunft der Jugendlichen, hinaus aus dem Kinderdasein ins Erwachsenenleben, ist ein guter Auftritt und tadelloses Benehmen von enormer Bedeutung. In den USA werden Bewerber zum Essen eingeladen, um zu sehen, ob sie überhaupt in der Lage sind, mit Messer und Gabel umzugehen!



Dorthin passt auch unser neuestes Projekt, das mit 2017 starten soll.

Die Feistritzerinnen

Gemeinsam mit dem bfi-Bildungszentrum Murau konnten wir die Möglichkeit schaffen, dass **an der Fachschule Feistritz die Berufsreifeprüfung** abgelegt werden kann. Ein idealer Anschluss an die Schule. Wir werden zwei Modelle anbieten:

ein Vollzeitmodell und ein berufsbegleitendes Modell.

Mit dem Vollzeitmodell, das zwei Tages- und zwei Abendeinheiten inkludiert, kann die Berufsreifeprüfung innerhalb eines Jahres absolviert werden.

Während beim berufsbegleitenden Modell zwei Abendeinheiten angeboten werden, wodurch die Berufsreifeprüfung in vier Semestern abgelegt werden kann.

Mit der Ablegung erhält man zudem die Zugangsberechtigung zu Universitäten und Fachhochschulen.

Ich bin davon überzeugt, dass diese Möglichkeit für einige GemeindegewandnerInnen sehr ansprechend ist.

Den Kurs können neben unseren SchülerInnen auch alle Menschen der Bevölkerung belegen, welche die Zugangsvoraussetzungen erfüllen. Detaillierte Informationen erhält man beim **kostenlosen Infoabend am Freitag, 13. Jänner 2017, um 19.30 Uhr**, bzw. auf unserer Homepage.

Sie sehen, in Feistritz tut sich immer was!

Ich wünsche Ihnen auf diesem Wege eine besinnliche Weihnachtszeit und ein friedvolles Weihnachtsfest sowie alles Gute für 2017!

Maria Reissner

NEU! NEU! NEU! NEU!
BERUFSREIFEPRÜFUNG
ab Herbst 2017 an der Fachschule Feistritz!

Die Feistritzerinnen
www.fs-feistritz.steiermark.at 



FACHSCHULE FÜR LAND- UND ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT www.fs-feistritz.steiermark.at

Feistritz-St. Martin • 8843 St. Peter am Kammersberg

Tel.: 03536/8238-0 • Fax: 03536/8238-4 • E-Mail: fsfeistritz@stmk.gv.at

 **Das Land Steiermark**
→ Lebensressort

**DIE CHANCE ERGREIFEN
UND KARRIERE MACHEN.**



LEHRE MIT

BILDUNGSKOOPERATION:

**MATURA &
BERUFSREIFEPRÜFUNG**
ab sofort vor Ort

Das bfi-Bildungszentrum Murau steht für Top-Aus- und Weiterbildungen in der Region. Nicht umsonst besteht ab sofort eine exklusive Kooperation zwischen der Fachschule Schloss Feistritz und dem bfi. Große Freude besteht auf beiden Seiten, denn ab Herbst 2017 können im Rahmen dieser Kooperation alle AbsolventInnen der Fachschule sowie alle Bildungshungrigen der Region sowohl die Berufsreifeprüfung, als auch Lehre mit Matura ablegen. Der Weg zur Berufsreifeprüfung ist dabei so angelegt, dass für jeweils zwei Gegenstände zwei Semester zur Verfügung stehen. So kann die Schule berufsbegleitend in vier Semestern mit 2 Abenden pro Woche absolviert werden. Grundsätzlich ist es auch möglich, die Schule mit jeweils zwei Abend- und Tageskursen pro Woche in zwei Semestern zu absolvieren.

Die Matura ist ein wichtiges Standbein – sie garantiert eine gute Allgemeinbildung, wertet die fachliche Qualifikation auf und öffnet die Tür zu neuen Berufs- und Karrierechancen.

Lehre mit Matura nützen bereits 1800 Jugendliche in der gesamten Steiermark am bfi. Damit ist das bfi Steiermark absoluter Marktführer. Und der Ansturm ist weiterhin ungebrochen. Mit der für Jugendliche und Unternehmen kostenlosen Ausbildungsform Lehre und Matura erhalten Lehrlinge das nötige Rüstzeug, mit dem es sich beruhigt in die berufliche und private Zukunft blicken lässt.

Die Vorteile liegen dabei auf der Hand: Zum einen entstehen Jugendlichen dadurch beste berufliche Entwicklungsmöglichkeiten, zum anderen erhält das Unternehmen hochqualifizierte Mitarbeiter. Doch der größte Vorteil liegt darin, dass es sowohl für die Jugendlichen, als auch für die Unternehmen zu 100 % vom Bund gefördert und somit für alle kostenlos ist!

Ebenso hoher Beliebtheit erfreut sich die bfi-Berufsreifeprüfung. Bei einem Marktanteil von 71 % ist das bfi auch in diesem Segment Marktführer.



*„Eine optimal Chance für
alle aus der Region!“*

Elke Mauler,
bfi-Bildungszentrumleitung Murau

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann besuchen Sie unsere kostenlose Infoveranstaltung am Freitag, 13. Jänner 2017, 19:30 Uhr, in der Fachschule Schloss Feistritz.

Weitere Informationen erhalten Sie auch in der Direktion der Fachschule Schloss Feistritz sowie im bfi-Bildungszentrum Murau (www.bfi-stmk.at, kostenlose bfi-App, Tel. 05 7270 DW 6300 oder per Mail: murau@bfi-stmk.at).



Die Polizeiinspektion Schöder informiert

Das Pyrotechnikgesetz 2010 (idF 2015)

Zur Krampuszeit und zu Silvester kommt es zu vermehrter Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen (Silvesterraketen, Schweizer Kracher u.a.m.) und damit verbunden ist auch eine extreme Lärmentwicklung.

Die pyrotechnischen Gegenstände müssen gekennzeichnet und dies muss in deutscher Sprache lesbar sein.

Es muss mindestens der Name des Herstellers, der Name und Typ des Gegenstandes, die Altersgrenze, die jeweilige Kategorie und eine Gebrauchsanleitung auf dem pyrotechn. Gegenstand angeführt sein.

Es gibt folgende Einteilungen:



Die Beamten der PI Schöder: v.l. GrInsp Gerhard Siebenhofer, RevInsp Michael Kaiser, RevInsp Sabine Tockner, AbtInsp Josef Hubmann, BezInsp Hans Horst Ressimann, GrInsp Rudolf Haas und RevInsp Mario Spreitzer.

Kategorie	Gefahr	Verwendung	Wer	Mindestalter	Auflagen
F1	sehr gering	in geschlossenen Räumen	Personen ohne Sachkenntnisse	12 Jahre	keine
F2	gering	in geschlossenen Räumen verboten	Personen ohne Sachkenntnisse	16 Jahre	keine Verwendung im Ortsgebiet
F3	mittel	weiter, offener Bereich im Freien	Personen mit Sachkenntnissen	18 Jahre	behördliche Genehmigung
F4	groß	---	Personen mit Sachkenntnissen	18 Jahre	Personen mit Fachkenntnissen
T1	Pyrotechn. Gegenstände für die Verwendung auf Bühnen und Theatern – geringe Gefahr				
T2	Pyrotechn. Gegenstände für die Verwendung auf Bühnen und Theatern – nur Personen mit Fachkenntnissen dürfte diese verwenden, Mindestalter 18 Jahre				
P1	Sonstige pyrotechn. Gegenstände, die eine geringe Gefahr darstellen				
P2	Sonstige pyrotechn. Gegenstände, die nur Personen mit Fachkenntnissen vorbehalten sind (Hagelabwehrraketen, Modellraketenmotoren uam.) Mindestalter 18 Jahre				
S1	Sonstige pyrotechn. Gegenstände, die nicht unter die angeführten Kategorien fallen – geringe Gefahr				
S2	Sonstige pyrotechn. Gegenstände, die zur Verwendung Personen mit Fachkenntnissen vorbehalten sind.				

Das Verwenden von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 ist im Ortsgebiet verboten.

Die Bürgermeisterin kann mit Verordnung bestimmte Teile des Ortsgebietes ausnehmen. Die Verwendung von pyrotechn. Gegenständen in der Nähe von Kirchen, Gotteshäusern, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen ist verboten. Im Falle einer Missachtung kann mit Geldstrafen bis € 10.000,- vorgegangen werden!

Verkehrsvorschriften

Gemäß § 102 (2) des KFG hat der Lenker eines Fahrzeuges dafür zu sorgen, dass die Kennzeichen des von ihm gelenkten Fahrzeuges vollständig sichtbar sind.

Diese dürfen nicht durch Verschmutzung, Schneebeleg, Beschädigung oder Verformung unlesbar sein. Die Kennzeichen dürften auch nicht durch eine Anhängerkupplung verdeckt sein.

In beiden Fällen kann bei einer Übertretung dieser Vorschrift von den Polizeibeamten eine Organstrafverfügung in der Höhe von € 20,- eingehoben werden!

Gemäß § 99 KFG ist bei Dämmerung, bei Dunkelheit, Nebel oder wenn es die Witterung sonst erfordert, bei Fahrzeugen die

vorgeschriebenen Scheinwerfer und Leuchten einzuschalten (meist Abblendlicht). Dadurch wird das Fahrzeug für die anderen Straßenbenützer erkennbar gemacht.

Bei einer Übertretung dieser Vorschrift kann von den Polizeibeamten eine Organstrafverfügung bis € 35,- eingehoben werden!

Kriminalpolizeiliche Tipps

Besonders in den Wintermonaten von Oktober bis März in der Zeit zwischen 16 und 21 Uhr kommt es vermehrt zu Einbrüchen. Eine gute Nachbarschaft ist besonders abschreckend für Einbrecher.

Denn aufmerksame Nachbarn sind die beste Alarmanlage. Man darf keine Scheu zeigen, die Polizei zu verständigen. Es ist besser einmal zu viel, als einmal zu wenig anzurufen.

- Bei längeren Abwesenheiten Nachbarn oder Bekannte ersuchen den Briefkasten zu leeren.
- Licht im Haus oder Wohnung hält Einbrecher fern.
- Zeitschaltuhren mit unterschiedlich programmierten Einschaltzeiten verwenden.
- Bewegungsmelder im Außenbereich

montieren.

- Fenster vor dem Weggehen verschließen.
- Rollläden sichern, dass sie nicht hochgehoben werden können.
- Leitern, Möbel, Werkzeuge und andere Geräte, die Kriminelle für einen Einbruch verwenden können, nicht im Freien lagern.
- Geldschränke im Boden und in der Wand verankern.

Schreiben sie von all ihren Werkzeugen (Handbohrmaschinen u.a.m.), sowie Sportgeräten die Marke, das Modell, die Seriennummer und die Farbe auf.

Somit können eventuell gestohlene Gegenstände wieder dem Besitzer zugeordnet werden.

Polizei-APP

Die APP der Polizei wurde neu gestaltet und kann gratis auf ihr Smartphone herunter geladen werden. Außer den Notruf zur Polizei kann man mit dieser APP nun auch die Frauenhelpline gegen Gewalt, die Feuerwehr, den Rettungsdienst, die Bergrettung, den Notruf für Kinder, die Vergiftungszentrale und den Notruf für Gasgebrennen erreichen.

Für Fragen, Anzeigen und Auskünfte stehen die Beamten der PI Schöder jederzeit persönlich oder unter der Telefonnummer: 059133/6364 oder per E-Mail: PI-ST-Schoeder@polizei.gv.at zur Verfügung.

Die Beamten der Polizeiinspektion Schöder wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2017!

SONDERBEILAGE

Informationen und Termine für das Jahr 2017

Schneeräumungsplan 2016/2017

Zeiner Manfred (Tel.: 0664/1700842) und Zeiner Jakob (Tel.: 0664/4766487): Oberer Glanzweg, Nickelberg, Katschbachweg (St. Peter bis Peterdorf), Zufahrt vlg. Taurer, **Ortschaft Peterdorf (Sonn- und Schattseite)**, Weinbergsiedlung (Peterdorf), Vorderer Eichbergweg, Geh- und Radweg (Peterdorf bis Campingplatz);

Klünsner Johann (Tel.: 0664/88906970): Oberer und Unterer Laasen, Unterer Glanzweg, Katschbachweg (Peterdorf bis Althofen), Ortschaft Althofen, Lehenbauerweg, Geh- und Radweg (Althofen bis Gemeindegrenze Teufenbach-Katsch);

Gemeindebagger, Holzer Gerhard (Tel.: 0664/9139965) und Zirker Gerhard (Tel.: 0664/5260807):

Parkplatz Hauptschule und Bushaltestelle (wechselweise mit LKW), Ortschaft St. Peter, Grubenbauerweg, Bereich Greimhalle, **Ortschaft Mitterdorf, Ortschaft Feistritz**, Wachenberg, Ehrenbauerweg, **Schmieding bis Bischof i. d. Wiesn**, Zufahrt Siebenhofer/Göglburger, Zufahrt Myrtenbauer, **Vordere und Hintere Pöllau**, Siedlung Forstboden, Greimwiese, Hochbehälter, Hartlweg, Luagtrattner, Schurling, Sonnblick;

Hoftrak, Draschl Walter (Tel.: 0664/9139962) und Brunner Ferdinand (Tel.: 0664/9139966):

Ortschaft St. Peter, Gehsteige in Peterdorf und Althofen;

LKW, Klünsner Siegfried (Tel.: 0664/3006643) und Würger Norbert (Tel.: 0664/9139963):

Parkplatz Hauptschule und Bushaltestelle (wechselweise mit Gemeindebagger), Weg zum Gasthof Trattner, **Verbindungsstraße St. Peter über Mitterdorf bis Feistritz**, St. Peter (Aumüller), **Kammersberg bis Pöllauerhöhe**, Zufahrten Tulln, Dunkl, Rotlechner, Karlbauer, Tonibauer, **Kammersberg über Krenold und Hinterer Eichbergweg bis Althofen, Kerschbaumerweg**, Graßlerweg, **Weg bis Mülhlatte**;

Anmerkungen:

Auf den **fett gedruckten Strecken** verkehrt der Schülerbus. Diese werden jeweils bis 6.00 Uhr früh vor allen anderen Strecken geräumt. Im Bedarfsfall ist direkt mit dem jeweils Zuständigen Kontakt aufzunehmen.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Seitens der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg wird auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO) i.d.g.F, hingewiesen:

§ 93. Pflichten der Anrainer.

(1) Die **Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.**

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, daß Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

[...]

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitsrechtlichen Gründen vorkommen, dass die Bauhofverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind. Die Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. weist ausdrücklich darauf hin, dass

• es sich dabei um eine **unverbindliche Arbeitsleistung** der Gemeinde handelt, aus der **kein Rechtsanspruch** abgeleitet werden kann;

- die **gesetzliche Verpflichtung** sowie die damit verbundene **zivilrechtliche Haftung** für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichtenden **Anrainer bzw. Grundeigentümer** verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch **stillschweigende Übung** im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit **ausdrücklich ausgeschlossen** wird;

Die Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins im kommenden Winter eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Die Bürgermeisterin



Sonja Pilgram

Abfuhrtermine 2017

Restmüllabfuhr

14-tägig

Montag, 02. Jänner 2017
 Montag, 16. Jänner 2017
 Montag, 30. Jänner 2017
 Montag, 13. Februar 2017
 Montag, 27. Februar 2017
 Montag, 13. März 2017
 Montag, 27. März 2017
 Montag, 10. April 2017
 Montag, 24. April 2017
 Montag, 08. Mai 2017
 Montag, 22. Mai 2017
 Dienstag, 06. Juni 2017
 Montag, 19. Juni 2017

Montag, 03. Juli 2017
 Montag, 17. Juli 2017
 Montag, 31. Juli 2017
 Montag, 14. August 2017
 Montag, 28. August 2017
 Montag, 11. September 2017
 Montag, 25. September 2017
 Montag, 09. Oktober 2017
 Montag, 23. Oktober 2017
 Montag, 06. November 2017
 Montag, 20. November 2017
 Montag, 04. Dezember 2017
 Montag, 18. Dezember 2017

monatlich

Montag, 02. Jänner 2017
 Montag, 30. Jänner 2017
 Montag, 27. Februar 2017
 Montag, 27. März 2017
 Montag, 24. April 2017
 Montag, 22. Mai 2017
 Montag, 19. Juni 2017
 Montag, 17. Juli 2017
 Montag, 14. August 2017
 Montag, 11. September 2017
 Montag, 09. Oktober 2017
 Montag, 06. November 2017
 Montag, 04. Dezember 2017

Höller Entsorgung GmbH, Niederlassung Spreitzer

5570 Mauterndorf, Steindorf/Moos 52

Tel.: 06472/7275 Fax: 06472/7275-16 E-Mail: dispo@hoeller-entsorgung.at

Gelber Sack

Dienstag, 24. Jänner 2017
 Dienstag, 07. März 2017
 Mittwoch, 19. April 2017

Dienstag, 30. Mai 2017
 Montag, 10. Juli 2017
 Montag, 21. August 2017

Montag, 02. Oktober 2017
 Montag, 13. November 2017
 Mittwoch, 27. Dezember 2017

Höller Entsorgung GmbH, Niederlassung Spreitzer

5570 Mauterndorf, Steindorf/Moos 52

Tel.: 06472/7275 Fax: 06472/7275-16 E-Mail: dispo@hoeller-entsorgung.at

Biomüll

Dienstag, 10. Jänner 2017
 Dienstag, 24. Jänner 2017
 Dienstag, 07. Februar 2017
 Dienstag, 21. Februar 2017
 Dienstag, 07. März 2017
 Dienstag, 21. März 2017
 Dienstag, 04. April 2017
 Dienstag, 18. April 2017
 Dienstag, 02. Mai 2017
 Dienstag, 16. Mai 2017
 Dienstag, 30. Mai 2017
 Dienstag, 06. Juni 2017

Dienstag, 13. Juni 2017
 Dienstag, 20. Juni 2017
 Dienstag, 27. Juni 2017
 Dienstag, 04. Juli 2017
 Dienstag, 11. Juli 2017
 Dienstag, 18. Juli 2017
 Dienstag, 25. Juli 2017
 Dienstag, 01. August 2017
 Dienstag, 08. August 2017
 Montag, 14. August 2017
 Dienstag, 22. August 2017
 Dienstag, 29. August 2017

Dienstag, 05. September 2017
 Dienstag, 12. September 2017
 Dienstag, 19. September 2017
 Dienstag, 26. September 2017
 Dienstag, 03. Oktober 2017
 Dienstag, 10. Oktober 2017
 Dienstag, 17. Oktober 2017
 Dienstag, 24. Oktober 2017
 Dienstag, 07. November 2017
 Dienstag, 21. November 2017
 Dienstag, 05. Dezember 2017
 Dienstag, 19. Dezember 2017

Abfallwirtschaftsverband Murau

8842 Katsch an der Mur

Tel.: 03588/492 oder 0664/5233906

Werner Maier

8842 Katsch an der Mur 45

Tel.: 03588/212 oder 0664/3839727

Sperrmüll und Problemstoffe

Jeden ersten Freitag im Monat (außer im Jänner!):

Freitag, 03. Februar 2017

Samstag, 04. Februar 2017

Freitag, 03. März 2017

Freitag, 07. April 2017

Freitag, 05. Mai 2017

Freitag, 02. Juni 2017

Freitag, 07. Juli 2017

Freitag, 04. August 2017

Freitag, 01. September 2017

Freitag, 06. Oktober 2017

Freitag, 03. November 2017

Freitag, 01. Dezember 2017

Im Rahmen der Sperrmüllabfuhrzeiten wird auch der Jahresbedarf an Gelben Säcken ausgegeben!

Öffnungszeiten Bauhof für die Abgabe von Sperrmüll und Problemstoffen jeweils von **7.00 bis 15.00 Uhr** außer am Samstag, 04. Februar 2017 nur von **7.00 bis 12.00 Uhr!** Informationen bei Hr. Gerhard Holzer (0664/9139965).

Bürgerinformation

Einleitung zulässiger und unzulässiger Abwasserinhaltsstoffe

Aus gegebenen Anlass müssen wir die Bürgerinnen und Bürger unserer Marktgemeinde wieder einmal daran erinnern, dass unsere Schmutzwasserkanalisationsanlagen **nur zur Entsorgung der häuslichen Abwässer** geschaffen wurden.

Zu den **häuslichen Abwässern** zählen alle im Haushalt anfallenden Wässer aus **Toilette, Bad, Küche, Waschküche** udgl.

Nicht geeignet und daher auch **nicht erlaubt** ist die **Entsorgung von Hygieneartikel** wie **Binden** und **Windeln**, weiters **Strumpfhosen, Putzfetzen** usw., welche mit dem Restmüll zu entsorgen sind!

Gleichfalls dürfen **keine Öle und Fette** über die Kanalisationsanlagen **entsorgt werden**.

Küchenabfälle sind dem Biomüll zuzuordnen und dürfen unabhängig von Form und Größe auch **nicht in die Schmutzwasserkanäle entsorgt werden**.

Ebenfalls dürfen **Niederschlagswässer** von Dach- und Hofflächen **nicht über die Schmutzwasserkanalisation abgeleitet werden**.

Im Regelfall, also da wo der Untergrund sickertauglich ist, ist eine örtliche Versickerung der Niederschlagswässer anzustreben. Da wo der Untergrund nicht sickertauglich ist, müssen die bei einem Starkregenfall auftretenden Niederschlagswässer örtlich retentiert werden und zeitverzögert in kleinen Mengen dem nächsten Vorfluter bzw. Regenwasserkanal zugeleitet werden.

Gewerbebetriebe, deren Abwässer durch Fracht und Menge die der häuslichen Abwässer überschreiten, fallen unter die Indirekteinleiter (Verordnung BGBl. II 222/1998). Für diese Betriebe hat die Behörde zusätzliche Vorreinigungsanlagen wie Fettabscheider, Mineralölabscheider udgl. vorzuschreiben.

Auf diesem Bild können Sie ein defektes Pumpwerk erkennen, das durch die Entsorgung eines sog. „Putzfetzens“ verstopft wurde.

Vermeiden wir gemeinsam solche Szenarien!



Neue Annahmeregulungen von Abfällen

seit 01.01.2016 beim Sammelzentrum des Abfallwirtschaftsverbandes in Teufenbach-Katsch

Alle Bewohner des Bezirkes Murau dürfen bestimmte Abfälle kostenfrei beim Abfallzentrum des AWW in Teufenbach-Katsch abgeben!

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag von 7.30 bis 11.30 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr, Freitag von 7.30 bis 14.00 Uhr.

Informationen welche Abfälle kostenfrei und welche kostenpflichtig sind, erhalten Sie beim **Abfallwirtschaftsverband Murau**, Frojach 201, 8842 Teufenbach-Katsch,

Telefon: 03588/492-5, Fax: 03588/492-4, Mobil: 0664/5233906, Mail: willi.kobald@abfallwirtschaft.steiermark.at



Bitte bringen Sie die Gelben Säcke zu den jeweiligen Sammelstellen erst ein bis zwei Tage vor Abholung hin, da ansonsten Wildtiere, streunende Katzen udgl. diese aufreißen und die Müllinseln verwüsten!



Entsorgen Sie bitte keinen privaten Restmüll in oder bei öffentlichen Abfallbehältern!



ACHTUNG: VIDEOÜBERWACHUNG BEI MÜLLINSELN!

Da es bei der Müllinsel im Ort von St. Peter (Turnhalle) in der Vergangenheit bereits mehrmals zu Vandalismus, illegalen Ablagerungen und dergleichen gekommen ist, wird diese ab sofort durchgehend videoüberwacht!

Altspeiseölsammlung Sammlung von gebrauchten Speiseölen und Speisefetten

Nicht ordnungsgemäß entsorgte Altspeiseöle landen oft im Abwasser und verschmutzen bzw. belasten Kanalisation und Kläranlagen.



Vor einigen Jahren ist in unserer Gemeinde die Sammlung von gebrauchten Speiseölen und Speisefetten mit dem bequemen Kübel-Tauschsystem „Fetty“ angefallen.

Somit sollte bereits in jedem Haushalt ein solches Sammelkübel in Verwendung sein.

Wenn nicht, so erhalten Sie diese gegen eine einmalige Gebühr von € 5,- während der Sperrmüllabfuhrzeiten im Altstoffsammelzentrum der Gemeinde (Bauhof) - hier werden sie auch kostenlos ausgetauscht.

Danke für Ihren Beitrag zum Erhalt einer sauberen Umwelt!

Sprechstunden RA Mag. Günter Novak-Kaiser

Die unentgeltliche anwaltliche Erstauskunft für die Bewohner der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg kann aus terminlichen Gründen nicht mehr an Freitagnachmittagen angeboten werden.

Im Bedarfsfall bin ich - nach vorheriger Terminvereinbarung unter 03532/44880 - aber gerne weiterhin im Gemeindeamt St. Peter am Kammersberg für Sie da.

Ihr Rechtsanwalt, Mag. Günter Novak Kaiser



Sprechstunden Notar Mag. Eugen Kunzfeld

Ich stehe Ihnen gerne in meiner Kanzlei in Oberwölz, Stadt 1, von Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 17.00 Uhr und am Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr zur Verfügung.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat bin ich darüber hinaus auch in der Zeit von 13.30 bis 15.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg für Sie erreichbar.

Um ausreichend Zeit für Ihre Angelegenheiten zu haben, ist eine vorherige Terminvereinbarung unter 03581/8364 empfehlenswert.

Ihr Notar, Mag. Eugen Kunzfeld



Sprechtage Siedlungsgen. Ennstal

jeweils von 13.00 bis 14.00 Uhr im Marktgemeindeamt 8843 St. Peter a. Kbg.

Mittwoch, 08. Februar 2017

Mittwoch, 15. März 2017

Mittwoch, 21. Juni 2017

Mittwoch, 20. September 2017

Mittwoch, 22. November 2017

Informationen unter der Telefon-Nr.: 03612/273-0

ennstal 
bauen & wohnen

Sprechtage Pensionsversicherungsanstalt

8.00 bis 13.30 Uhr, Gebietskrankenkasse 8850 Murau, Bundesstraße 7

10. Jänner 2017

24. Jänner 2017

14. Februar 2017

28. Februar 2017

14. März 2017

28. März 2017

11. April 2017

25. April 2017

09. Mai 2017

23. Mai 2017

13. Juni 2017

27. Juni 2017

11. Juli 2017

25. Juli 2017

08. August 2017

22. August 2017

12. September 2017

26. September 2017

10. Oktober 2017

24. Oktober 2017

14. November 2017

28. November 2017

12. Dezember 2017

Informationen und telefonische Voranmeldung unter der Telefon-Nr.: 03532/2257



Sprechtage SVA der Bauern

8.00 bis 11.30 Uhr, Bezirksbauernkammer 8850 Murau, Schwarzenbergsiedlung 110

20. Jänner 2017

17. Februar 2017

17. März 2017

21. April 2017

19. Mai 2017

23. Juni 2017

21. Juli 2017

18. August 2017

22. September 2017

20. Oktober 2017

17. November 2017

22. Dezember 2017

Informationen und telefonische Voranmeldung unter der Telefon-Nr.: 03532/21680



Rechtsanwalt Mag. Günter Novak-Kaiser

Die rechtliche Stellung des Lebensgefährten

Das Zusammenleben mit einer Partnerin / einem Partner bedingt nicht, dass zwei Menschen auch heiraten müssen, sondern in Form einer nicht-ehelichen Lebensgemeinschaft zusammenleben können.

Voraussetzung für die Annahme einer Lebensgemeinschaft ist das Vorliegen einer Geschlechts-, Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft. Im Gegensatz zur Ehe ist die Lebensgemeinschaft jederzeit lösbar, es ist aus der Lebensgemeinschaft kein Unterhaltsanspruch ableitbar.

Darüber hinaus besteht auch keine Treue- und Beistandsverpflichtung. Gerade deshalb, weil nicht-eheliche Lebensgemeinschaften ein rechtlich weitgehend unverbindliches Zusammenleben darstellen, empfiehlt es sich, zeitgerecht Vorsorge für eine etwaige Beendigung der Lebensgemeinschaft oder für etwaige Krankheitsfälle des Partners in Form schriftlicher Verträge und Vollmachten zu treffen.

Um im Fall der Fälle auch Rechtssicherheit zu haben, ist es ratsam, die Verfassung derartiger Vereinbarungen einem Rechtsanwalt zu übertragen.

Bereits im Zeitpunkt der aufrechten Lebensgemeinschaft sollte die Teilung der Lebenshaltungskosten, die Honorierung der Mitarbeit des Partners im Betrieb des Lebensgefährten, etwaige Unterhaltsvereinbarungen für das gemeinsame Kind oder das Wohnrecht schriftlich vereinbart werden.

Unabhängig davon, ob der Lebensgefährte Hauptmieter oder Alleineigentümer ei-

ner Wohnung / eines Hauses ist, kann für den Fall einer Auflösung der Lebensgemeinschaft vereinbart werden, ob und wann der ehemalige Partner die Wohnung / das Haus räumen muss.

Es ist zu beachten, dass nur dann ein Anspruch auf Rückzahlung der von einem Lebensgefährten während aufrechter Lebensgemeinschaft erbrachten Leistungen, wie etwa das Führen des gemeinsamen Haushaltes, nach der Trennung besteht, wenn dies bereits vorab in Form eines Partnerschaftsvertrages vereinbart worden ist.

Gerade für den Eintritt eines medizinischen Notfalles sollte dem Lebensgefährten eine vertragliche Vollmacht eingeräumt werden, um über etwaige medizinische Eingriffe entscheiden zu können.

Aber auch für den Fall, dass sich der Gesundheitszustand eines Partners derart verschlechtert, dass dies zu dessen Geschäftsunfähigkeit und zur Bestellung eines Sachwalters führt, empfiehlt es sich, zeitgerecht durch den Rechtsanwalt eine gegenseitige Betreuungsverfügung zwischen den Lebensgefährten aufsetzen zu lassen.

Wenngleich auch Lebensgefährten Liegenschaften gemeinsam erwerben können und im Grundbuch eingetragen werden, so ist zu beachten, dass sie kein gegenseitiges Belastungs- und Veräußerungsverbot an dieser Liegenschaft in das Grundbuch eintragen lassen können.

Dies birgt die Gefahr in sich, dass ein Lebensgefährte ohne Zustimmung des anderen frei über seinen Anteil verfügen, wie z. B. diesen verkaufen oder durch

Pfandrechte belasten kann.

Um dem vorzubeugen, ist es ratsam, sich mittels eines durch einen Rechtsanwalt verfassten Vertrages ein Wohn- und Nutzungsrecht oder ein Pfandrecht für die von einem Lebensgefährten beim Liegenschaftserwerb oder Hausbau eingebrachten Mittel einräumen zu lassen.

Für den Fall des Ablebens eines Lebensgefährten ist zu beachten, dass Lebensgefährten erbrechtlich (noch) als Fremde gelten. Das heißt sie sind keine gesetzliche Erben.

Ab 01.01.2017 (Erbrechtsreform) erbt der Lebensgefährte dann, wenn es keine testamentarischen oder gesetzlichen Erben gibt. Jedenfalls empfiehlt es sich, ein Testament zugunsten des Lebensgefährten zu errichten. Bei einer Trennung der Lebensgemeinschaft ist aber zu beachten, dass das Testament widerrufen werden muss, andernfalls ist der ehemalige Lebensgefährte weiterhin erbberechtigt.

Obwohl die nicht-eheliche Lebensgemeinschaft für Lebensgefährten sehr viel „Freiheiten“ suggeriert, ist es ratsam, bereits während der aufrechten Lebensgemeinschaft auf den Fall einer etwaigen Auflösung und deren rechtlichen, insbesondere vermögensrechtlichen, Konsequenzen Bedacht zu nehmen, um vor unliebsamen Überraschungen gefeit zu sein.

Ihr Rechtsanwalt berät Sie gerne.

Rechtsanwalt

Mag. Günter Novak-Kaiser

Raffaltplatz 6, 8850 Murau
T 03532/44880 F 03532/44880-4

E kanzlei@novak-kaiser.at

W www.novak-kaiser.at

Notar Mag. Eugen Kunzfeld

Neuerungen im Erbrecht

Mit 01.01.2017 wird ein überwiegender Teil des bestehenden Erbrechtes novelliert. Die neuen Regelungen sind dann für Todesfälle ab dem 01.01.2017 anzuwenden.

So wird unter anderem ein außerordentliches Erbrecht für Lebensgefährten/innen eingeführt. Derzeit werden nach geltender Rechtslage Lebensgefährten/innen erbrechtlich als Fremde betrachtet und haben diese somit keinerlei Erbansprüche, können aber in einem Testament letztwillig bedacht werden.

Ab dem 01.01.2017 kommt Lebensgefährten/innen unter bestimmten Voraussetzungen ein außerordentliches Erbrecht zu, nämlich dann, wenn es keine Verwandten des Verstorbenen gibt.

Gibt es also keine gesetzlichen Erben oder keine durch Testament eingesetzten Erben erbt der/die Lebensgefährte/in

unter der Voraussetzung, dass er/sie mit dem Verstorbenen zumindest in den letzten drei Jahren im gemeinsamen Haushalt gelebt hat und dass der Verstorbene zum Zeitpunkt des Todes weder verheiratet war, noch in einer eingetragenen Partnerschaft gelebt hat.

Weitere Neuregelungen im Erbrecht betreffen

- die Pflegeleistungen durch nahe Angehörige,
- die automatische Aufhebung von Testamenten durch die Ehescheidung,
- die Neuregelung des pflichtteilsberechtigten Personenkreises,
- die Stundung der Pflichtteile und
- die Erweiterung der Enterbungsgründe.

Aufgrund der vorangeführten Tatsachen ist es sinnvoll hinsichtlich der Neuerungen im Erbrecht einen Professionisten

aufzusuchen, um bereits bestehende letztwillige Anordnungen vor diesem Hintergrund überprüfen zu lassen.

Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die erste Rechtsauskunft beim Notar ist immer kostenlos.

Ihr Notar
Mag. Eugen Kunzfeld



MAG. EUGEN KUNZFELD
öffentlicher Notar

8832 Oberwölz
Stadt 1
e-mail: eugen.kunzfeld@notar.at

Tel. 0 35 81 / 83 64
Fax 0 35 81 / 83 64 - 4

EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN

Letzter Teil der Serie über ehrenamtliche Tätigkeiten in unserer Marktgemeinde von Anita Galler

„Essen auf Rädern“ eine vorbildliche Sozialeinrichtung in unserer Gemeinde

Im sechzehnten und letzten Teil dieser Serie über ehrenamtliche Tätigkeiten in unserer Marktgemeinde stellen wir eine „Institution“ vor, die von vier Personen getragen wird: „Essen auf Rädern“ - eine Einrichtung, die aufgrund des Älterwerdens der Bevölkerung an Bedeutung gewonnen hat und immer mehr noch an Bedeutung gewinnen wird.

Frau Bürgermeisterin Sonja Pilgram hatte sich zum Ziel gesetzt, die Aktion „Essen auf Rädern“ in unserer Gemeinde einzuführen und umzusetzen, da sich dies auch schon in anderen Gemeinden bewährt hat.

Der Gemeinderat hat für diese Einrichtung seine Zustimmung erteilt und im Februar 2015 startete man mit den ersten fünf Kunden, die sich sozusagen gleich „zum Essen angemeldet“ haben.

Neben der Unterstützung aus der Verwaltung von **Frau Gertraud Kreis** und **Frau Nadine Miedl-Reif**, stellten sich anfangs **Herr Erwin Fussi**, **Frau Elfriede Lindschinger** und **Herr Hubert Werger** für die Zustellung zur Verfügung. Zuletzt hat sich auch **Herr Franz Stocker** als Verstärkung dem Team angeschlossen. Ich sprach mit diesen vier Personen über ihre Erfahrungen und Motive, diese Aktion aktiv zu unterstützen.

Das Essen für die zu versorgenden Personen wird vom Gasthaus Würschl in Althofen - allen voran mit Gastwirtin Frau Margot Würschl - zubereitet und für den Abholdienst bereitgestellt. Alle vier Personen haben einige ehrenamtliche Dienste geleistet und sich jetzt mit diesem Dienst eine weitere Bereicherung geschaffen.

Erwin Fussi - schon über Jahrzehnte im Blasmusikbereich tätig - meinte, er habe in Murau gesehen, wie diese Aktion funktioniert und dachte sich dabei, falls es in unserer Gemeinde auch einmal „Essen auf Rädern“ geben sollte, wird er sich dafür zur Verfügung stellen, da er einen guten Sinn in dieser Aktion sieht.

Er findet auch, dass die Essenzusteller die Angehörigen der jeweiligen Klienten im Bedarfsfall verständigen könnten, sollte sich ihr gesundheitlicher Zustand verändern bzw. verschlechtern.

Nachdem er zeitlich passend in den Ruhestand getreten ist, meldete er sich sofort um an dieser Aktion aktiv mitzuwirken.



Hubert Werger, Franz Stocker, Elfriede Lindschinger und Erwin Fussi (v.l.) bringen den rund 17 Klienten nicht nur gutes warmes Essen ins Haus, sondern auch viel Glück und Freude.

Elfriede Lindschinger findet „Essen auf Rädern“ als eine notwendige Einrichtung und meldete sich nach einer Annonce in der Gemeindezeitung für diese Aktion.

Auch deshalb, weil sie dafür Zeit habe und diese Einrichtung aktiv unterstützen wolle. Sie freut sich jedes Mal, die Frauen und Männer zu treffen, ihnen die warme Mahlzeit zu übergeben und wenn noch ein wenig Zeit bleibt, ein paar Worte zu wechseln. Vor allem den älteren bzw. pflegebedürftigen Menschen warme Mahlzeit zu bringen ist für Frau Lindschinger etwas ganz Besonderes, wie sie es zum Ausdruck bringt. Man schenkt diesen Menschen Zeit, indem man ein Essen ins Haus bringt und diese Menschen geben einen dafür sehr viel an Herzlichkeit zurück.

Hubert Werger hat durch seine langjährige Tätigkeit im Besuchs- und Begleitdienst des Roten Kreuzes sehr viel Erfahrung in diesem Bereich.

Seine Beweggründe für diesen Dienst waren vor allem, die im Leitbild des Österreichischen Kameradschaftsbundes, dessen Obmann er im Ortsverband St. Peter nach wie vor ist bzw. eben erst wiedergewählt wurde, angeführten sozialen Dienste. So war es für ihn selbstverständlich, an diesem sozialen Dienst in unserer Gemeinde sich aktiv einzubringen und mitzuwirken. Auch seine Erfahrungen sind - wie schon bei Frau Lindschinger erwähnt - der soziale Kontakt mit den einzelnen Leuten,

denen man warmes Essen bringt und die dabei viel Freude zeigen, wenn man mit ihnen etwas Zeit verbringt, indem man oft mal ein kurzes Pläuschchen einlegt. Zudem sieht es Herr Werger auch als Fitnesstraining, wenn man die Boxen mit dem Essen über mehrere Stufen in die oberen Stockwerke tragen darf.

Franz Stocker - seit seiner Jugend im Vereinsleben aktiv tätig - hat nach seinem Pensionsantritt einen besonderen Sinn gesehen, sich als Essenzusteller zu melden, um das derzeit aktive Team zu verstärken und zu unterstützen. Seine bisherigen Erfahrungen mit älteren bzw. hilfsbedürftigen Menschen sind, wie auch schon vorhin erwähnt, sehr positiv.

Jeden Tag (außer montags) kann den Klienten eine große Freude bereitet werden, wenn man ihnen voller Erwartung die gute Mahlzeit vorbei bringt. Mit dieser einfachen Tätigkeit - einer Essenzustellung - kann man einem Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Man hat immer ein gutes Gefühl, wenn man eine gemeinnützige Tätigkeit für die Gesellschaft erbringt, denn diese Menschen geben einem wieder so viel an Freude und Glück zurück, sodass man so etwas immer wieder gerne macht.

Die Essenzustellung erfolgt täglich, außer am Montag, denn da ist Ruhetag im Gasthaus Würschl.

Diese vier Personen wechseln sich wöchentlich ab, wobei auch interne Vertretungen erfolgen, sollten kurzfristige Terminprobleme auftauchen.

Die Ausfahrt beginnt um ca. 11.00 Uhr, wobei an die 17 Kunden von St. Peter am Kammersberg bis hin nach Schöder angefahren werden.

Die köstliche Mahlzeit wird beim Gasthaus Würschl abgeholt, den einzelnen Klienten zugestellt, die leeren Boxen vom letzten Besuch werden mitgenommen und die Fahrt geht wieder zurück nach Hause.

Der tägliche Zeitaufwand beläuft sich auf rund zwei Stunden, die ehrenamtlich für diesen Dienst geleistet werden.

Viel Lob gibt es immer wieder für die gute, aber vor allem abwechslungsreiche, Hausmannskost von Frau Margot Würschl.

Sie findet immer wieder passende Rezeptideen für die jeweiligen Mahlzeiten, womit die Einrichtung „Essen auf Rädern“ in unserer Gemeinde ein voller Erfolg wurde.

Auch der regelmäßige Wechsel bei den Zustellern wird sehr positiv aufgenommen, da sich die Leute freuen, wenn nach jeder Woche wieder jemand anderer mit dem Essen vorbeikommt.

Eine besonders nette Geste von den Essenzustellern ist, dass an den Geburtstagen der Klienten mit einer kleinen Aufmerksamkeit gratuliert wird. Frau Elfriede Lindschinger gratuliert außerdem mit einem netten Gedicht.

Wie alle vier beteiligten Personen erzählen, habe sich ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen den Zustellern und den Klienten entwickelt.

Wenn man bei der Tür klopft, wird einem

immer mit Freude geöffnet und ein freundliches Lächeln strahlt entgegen.

Für Bürgermeisterin Sonja Pilgram ist es ein großartiger Erfolg, dass anfangs mit nur fünf Klienten begonnen wurde und sich die Zahl bis heute auf 17 erhöht hat - sogar bis in das Gemeindegebiet von Schöder. Unsere Nachbargemeinde wurde von Beginn an in die Planungsarbeiten mit eingebunden - diese Zusammenarbeit hat sich bis heute sehr bewährt.

Erstmals wurden dieses Jahr alle Klienten zusammen mit den Zustellern und dem Team der Verwaltung, das hinter der Organisation steht, von der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg zu einem gemeinsamen Mittagessen ins Gasthaus Würschl eingeladen. Man freute sich über das ausgezeichnete Essen, aber noch mehr über das gegenseitige Kennenlernen.

Bürgermeisterin Sonja Pilgram bezeichnete dieses gemeinsame Essen für alle Beteiligten als ein sehr schönes Erlebnis des Miteinanders.

Nach dem Essen wurden noch einige Statistiken präsentiert: Seit 24. Februar 2015 wurden insgesamt **4.188 Essen** an die Klienten geliefert, wo rund **20.000 km** zurückgelegt wurden. Ein großes Lob gab es neben der reibungslosen Zustellung auch an die Küche der Gastwirtsfamilie Würschl, die kein einziges Mal ausgefallen ist (außer die zwei Wochen Betriebsurlaub).

Mit diesem Beitrag endet die Serie über ehrenamtliche Dienste von Frauen und Männern in der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg.

Ich darf mich im Namen der Gemeinde bei allen beteiligten Personen, die sich für die Interviews bzw. Gespräche bereit erklärt haben, recht herzlich bedanken.

Mit diesen Beiträgen konnten wir in verschiedenste Bereiche des Ehrenamtes ein wenig „hinter die Kulissen“ blicken und so über Aufgaben, Verantwortung und auch Erfahrungen berichten.

Ein besonderer Dank gilt auch Herrn Wolfgang Pfister (Chefredakteur der Murtaler Zeitung) der einmal als Interviewer eingesprungen ist und unserer Frau Bürgermeisterin Sonja Pilgram, die diese Interviewreihe ins Leben gerufen hat und mir als Redakteurin das notwendige Vertrauen für die Gestaltung dafür entgegengebracht hat.

Anita Galler

„Essen auf Rädern“



ist ein Angebot der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg für ältere bzw. pflegebedürftige Menschen, wo täglich oder an ausgewählten Tagen eine warme Mahlzeit direkt nach Hause geliefert wird.

Der Preis pro Essen beträgt € 7,50

**Bei Interesse oder für nähere Informationen melden Sie sich bitte am Marktgemeindeamt St. Peter a. Kbg.
8843 St. Peter Nr. 82
bei Frau Nadine Miedl-Reif
Tel.: 03536/7611-12**

Behindertenberatung von A bis Z

Kostenlose Beratung für Menschen im berufsfähigen Alter zu Themen wie:

Autobahnvignette, Barrierefreiheit, Befreiung von der motorbezogenen Versicherungssteuer, Behindertenpass und Zusatzeintragungen, Berufsunfähigkeitspension - Invaliditätspension, Bundes- und Landesbehindertengesetz, Euroschlüssel, Mautermäßigung, Parkbegünstigung, § 29 StVO - Ausweis, Pflegegeld, Steuerfreibeträge, Unterstützungsfonds und Förderungen, Zuschuss bei Ankauf eines Fahrzeuges.

... speziell zum Thema Arbeit:

Arbeitsrecht für Menschen mit Behinderung, Berufliche Integration, Behinderteneinstellungsgesetz, Feststellung der Behinderung, Kündigungsschutz, Lohnkostenzuschüsse, Fördermöglichkeiten.

Nächster Sprechtag: *10. Jänner 2017* *14. März 2017* *9. Mai 2017*

von 12.00 bis 14.00 Uhr in der BH Murtal - Judenburg.

Informationen unter **0664/1474706** sowie **0664/1474704**

oder unter www.behindertenberatung.at

Behindertenberatung von A bis Z

Wielandgasse 14-16, 3. Stock

8010 Graz





Tourismusverband St. Peter-Schöder

8843 St. Peter am Kammersberg 82 * Telefon: 03536/7611-20
E-Mail: office@greim.at * Homepage: www.greim.at

Aktuelles & Neues aus dem Tourismusbereich im Katschtal

Nächtigungsstatistik

Der Tourismusverband St. Peter-Schöder konnte das abgelaufene Tourismusjahr 2015/2016 mit **67.514** Nächtigungen abschließen. Dies bedeutet dem Gegenüber des Vorjahres ein leichtes Plus von **3,68 %**. Für St. Peter konnten wir einen Zuwachs von 852 Nächtigungen verzeichnen, wobei das Sommerhalbjahr stärker war als das Winterhalbjahr.

Wir bedanken uns bei allen Unterkunftsgebern, Gasthöfen/Hütten, Unterstützern in welcher Art und Weise auch immer, bei allen Einheimischen, welche im engen und weiteren Sinn in Kontakt stehen mit dem Tourismus, auf das Allerherzlichste!

Wandererlebnis Katschtal

Das Angebot „Wandererlebnis Katschtal“ wird von Gästen als auch von Einheimischen und Ortsansässigen sehr gerne genutzt und in Anspruch genommen.

Über 30 ausgewiesene Wanderrouten laden dazu ein, dass jede Wanderung zu einem persönlichen Erlebnis wird.

Wir freuen uns, wenn sich Urlaubsgäste oder Bewohner unserer Region melden und uns ihre Begeisterungen und Eindrücke schildern. Wir sind aber auch für Meldungen dankbar, wenn es dort und da noch Mängel gibt, welche behoben werden sollten und sind für Verbesserungsvorschläge immer offen. Um an diesem Projekt „Wandererlebnis Katschtal“, welches Herr Peter Trattner und sein Team auf die Füße gestellt haben, noch lange Freude zu haben, bitten wir mit diesem Gut (den Tafeln, Bänken, Tischen etc.) sorgsam umzugehen und uns Schäden im Infobüro zu melden!

Folgende Ruhebänkerl wurden noch gesponsert: *Vizebürgermeister Klaus Kollau, Rechtsanwalt Mag. Günter Novak-Kaiser und Fam. Wieser vlg. Goasmoar* - Ein herzliches Dankeschön!

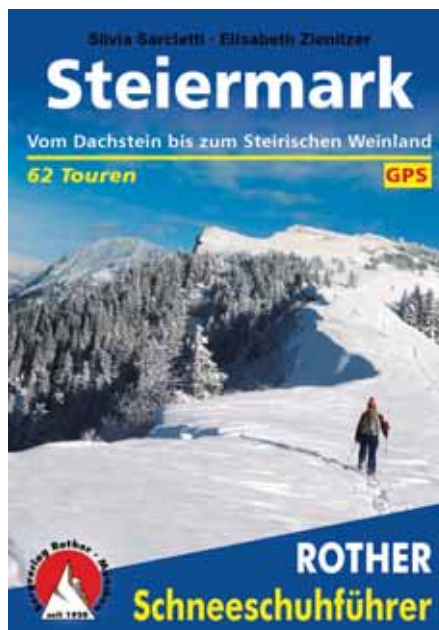
Schneeschuhwandern in der Region rund um Sölkpass & Greim

Da die Niederschläge im Winter in den vergangenen Jahren das Langlaufen in der Talloipe fast unmöglich und auf der Pöllauer Höhe gemäßigt zulässig gemacht haben, waren wir auf der Suche nach einer

Alternativlösung, um den Winter in unserer Region attraktiv bewerben zu können. Als Angebot neben Skifahren, Skitouren und Langlaufen haben für uns Frau Mag. Elisabeth Zienitzer und Frau Silvia Sarcelletti zwei Schneeschuhtouren ausgearbeitet. Diese beiden Touren sind zum Einen eine ruhige, aussichtsreiche und entspannende Route auf das Feldkögerl und zum Anderen eine klassische, mittelschwere, aussichtsreiche Tour auf den Greim.

Zusammengefasst wurden diese Routen in einem Buch mit 62 Touren in der Steiermark. Sowohl Einsteiger und Genießer als auch routinierte Schneeschuhwanderer finden hier Touren nach ihrem Geschmack. Alle Wanderungen sind detailliert beschrieben, Kartenausschnitte mit eingetragenem Wegverlauf veranschaulichen die Routenführung.

Mit Frau Maria Auer, einer geprüften Bergwanderführerin aus unserer Region, haben Sie die Möglichkeit die Routen anhand einer geführten Schneeschuhwanderung zu erkunden. Außerdem können Sie das Buch „**Schneeschuhführer Steiermark**“ in unserem Büro käuflich erwerben. Kosten: € 15,40.



Berufspraktische Tage - Christoph Plank

Vom 4. bis 8. November 2016 durfte ich im Zuge der berufspraktischen Tage der



NMS St. Peter a. Kbg. im Tourismusbüro St. Peter-Schöder mitarbeiten.

Von der Vorbereitung einer Messe, Prospektvielfalt und Prospektvorbereitung für das nächste Jahr, über die Text- und Werbegestaltung bis hin zu Veranstaltungsbetreuung und Schriftverkehr waren meine Einsatzbereiche breit gefächert.

Ich war sehr erstaunt, wie vielseitig die Aufgabengebiete sind bzw. welche Verantwortung der Tourismus trägt.

Obwohl ich in einer Zeit tätig war, welche touristisch gesehen einer Nebensaison entspricht, konnte ich viele Einblicke und Erfahrungen in die Hintergrundarbeiten eines Tourismusbüros machen bzw. sammeln. Ich habe mich sehr gefreut, dass ich gleich in das Geschehen miteinbezogen wurde und es machte mir sehr viel Spaß beim TVB St. Peter-Schöder mitzuarbeiten und meine berufspraktischen Tage zu absolvieren. Dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken!

Messen 2017

Wie schon bereits in der letzten Gemeindevorstellung erwähnt, beteiligt sich der TVB St. Peter-Schöder an folgenden Messen im kommenden Jahr:

- Ferienmesse in Wien 12. bis 15.1.2017
- Freizeit- und Touristikmesse in Nürnberg 15. bis 19.3.2017
- Blühendes Österreich 7. bis 9.4.2017

Bei Interesse eines Vermieters sich an einer Messe aktiv oder mit einem Angebot zu beteiligen, bitten wir um kurze Meldung im Tourismusbüro! Wir freuen uns für Sie und unsere Region die Werbetrömmel zu rühren!

Gästeehrungen

Es ist uns immer wieder eine Freude, wenn sich Gäste in unserer Region wohlfühlen und uns immer wieder ihre Ehre erweisen.

Ein großer Dank ergeht hier an unsere Vermieter, welche sich um das Wohl unserer Gäste bemühen! Sollte sich eine Gästeehrung bei Ihnen als Vermieter ankündigen, weil ein Gast wieder eine halbrunde oder runde Ehrung erhalten sollte, so bitten wir um eine kurze Meldung im Tourismusbüro... so geschehen bei folgenden Gästen:



Frau Barczynski 50 Jahre bei Fam. Gänser



Herr Brünnig 40 Jahre bei Fam. Prieler

- Herr Sauder 35 Jahre bei Fam. Prieler
- Fam. Nothhaft 30 Jahre bei Fam. Gänser
- Fam. Kukacka 30 Jahre bei Fam. Trattner
- Herr Klupp 25 Jahre bei Fam. Prieler
- Fam. Miesbacher 20 Jahre bei Fam. Würger
- Fam. Nawrocki 10 Jahre bei Fam. Künstler
- Fam. Steffler 10 Jahre bei Fam. Trattner
- Fam. Kubesch 10 Jahre bei Fam. Trattner
- Fam. Dräger 5 Jahre bei Fam. Sigl
- Fam. Pikesch 5 Jahre bei Fam. Gänser
- Fam. Michtner 5 Jahre bei Fam. Trattner
- Frau Forstinger 5 Jahre bei Fam. Trattner

Ein herzliches Dankeschön!

Das Team des Tourismusverbandes St. Peter-Schöder wünscht eine besinnliche Adventzeit sowie frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



www.greim.at

Veranstaltungshinweise (welche uns bereits gemeldet wurden bis Ende April 2017)

- 23. Dezember 2016, 09.00 Uhr Weihnachtliche Stimmung beim Bauernmarkt, Oberer Marktplatz
- 24. Dezember 2016, 15.00 Uhr Advent- und Krippenfeier, Pfarrkirche St. Peter
- 24. Dezember 2016, 22.00 Uhr Heiliger Abend / Christmette m. Turmblasen, Kirche Althofen
- 24. Dezember 2016, 23.30 Uhr Heiliger Abend / Christmette m. Turmblasen, Pfarrkirche St. Peter
- 29. Dezember 2016, 16.00 Uhr Fackelwanderung in Pöllau am Greim, Berghof Prieler
- 06. Jänner 2017, 17.00 Uhr Neujahrskonzert der Jungen Philharmonie Wien, Greimhalle
- 07. Jänner 2017, 11.00 Uhr „Murauer Bier“ Eisschießen, Walter-Perner-Greimarena
- 14. Jänner 2017, 20.00 Uhr Ball der Feuerwehren Feistritz, Peterdorf & St. Peter, Greimhalle
- 20. Jänner 2017, 18.00 Uhr Buchpräsentation DDr. Michael Landau, Schloss Feistritz
- 21. Jänner 2017, 08.00 Uhr ÖKB Bezirkseisschießen, Walter-Perner-Greimarena
- 21. Jänner 2017, 20.00 Uhr Bauernball der Landjugend Pöllau am Greim, Berghof Prieler
- 28. Jänner 2017, 20.30 Uhr Sportlermaskenball der TUS St. Peter a. Kbg.
- 04. Februar 2017, 20.00 Uhr Maskenball des USC Greim, Berghof Prieler
- 11. Februar 2017, 20.00 Uhr 8. St. Peterer Faschingssitzung, Greimhalle
- 19. Februar 2017, 08.00 Uhr X-RunTourenskitag, Greim
- 25. Februar 2017, 20.00 Uhr SPÖ Maskenball, Greimhalle
- 27. Februar 2017, 06.00 Uhr Faschingrennen des USC Greim, Pöllau am Greim
- 27. Februar 2017, 06.00 Uhr Faschingrennen der TUS St. Peter a. Kbg., St. Peter
- 08. April 2017, 20.00 Uhr 35. Frühjahrskonzert des MV St. Peter a. Kbg., Greimhalle
- 22. u. 23. April 2017, 11.00 Uhr Enduro Staatsmeisterschaftslauf, St. Peter

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Homepage, auf Facebook sowie auf der Gemeinde-App!



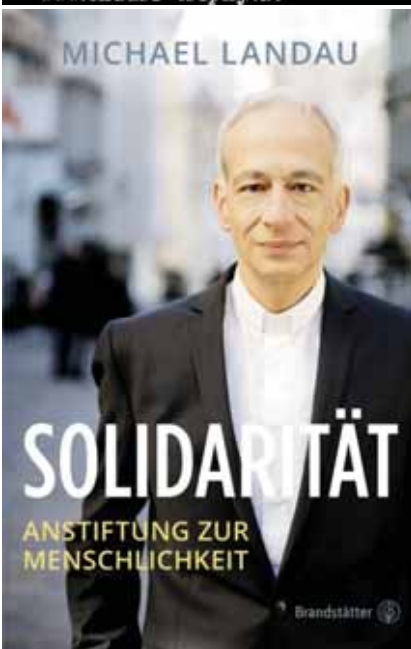
Samstag, 22. April 2017

- Start: 11.00 Uhr Enduro- Trophy
- 14.00 Uhr Österreichische Enduro Staatsmeisterschaft

Sonntag 23. April 2017

- Start: 11. 00 Uhr Internationale Elf Team- Trophy
- 14. 00 Uhr Kinderrennen

Es werden wieder an die 400 Teilnehmer aus sechs Nationen erwartet...
Eintritt frei!



Vize-Bgm. Christoph Stolz

lädt zur

Buchpräsentation von
DDr. Michael Landau
(Präsident Caritas Österreich)

„Solidarität - Anstiftung zur Menschlichkeit“

am Freitag, 20. Jänner 2017

um 18.00 Uhr

im Schloss Feistritz

recht herzlich ein!



EINLADUNG ZUM BALL DER FEUERWEHREN

**SAMSTAG, 14. JÄNNER 2017
AB 20.00 UHR
IN DER GREIMHALLE**

ERÖFFNET WIRD DER BALL MIT EINER POLONAISE TANZ UND UNTERHALTUNG MIT DEN "HAFENDORFERN"

VERLOSUNG TOLLER PREISE
DISCO

AUF IHREN WERTEN BESUCH FREUEN SICH DIE FREIWILLIGEN FEUERWEHREN
FEISTRITZ PETERDORF ST. PETER





ÖKB Ortsverband St. Peter am Kammersberg

Sehr geehrte Gemeindegewanderten und Gemeindegewanderten, liebe Kameradinnen und Kameraden!

Wie all die Jahre zuvor, so wurde auch heuer zu Allerheiligen eine Sammlung für das Österreichische Schwarze Kreuz durchgeführt. Bei dieser Sammlung wurde ein Betrag von € 1.276,66 für die Pflege und Erhaltung von Kriegsgräbern und Kriegerdenkmälern gespendet.

Das Leid jedes einzelnen Kriegstoten und der Schmerz der Angehörigen dürfen nicht sinnlos gewesen sein.

Die Erinnerung an sie soll auch noch künftige Generationen zu Frieden und zur Völkerverständigung mahnen.

Ein herzlicher Dank an alle Spenderinnen und Spender!

Am Sonntag, dem 6. November 2016 wurde nach dem Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche, zelebriert von Pfarrer Marius Enasel und Diakon Mag. Rupert Unterkofler, der Gefallenen und Vermissten unserer Pfarre beider Weltkriege gedacht. Seit 71 Jahren herrscht Frieden in Österreich und es ist unser aller oberstes Gebot, am Fortbestand des Friedens zu arbeiten.

Musikalisch umrahmt wurden diese Feierlichkeiten vom Musikverein Althofen mit Obfrau Mag. Karin Dorfer und Kapellmeister Helmut Eichmann, dem Gesangverein mit Obfrau Anna Stocker und Chorleiterin Andrea Koch und der Organistin Mag. Renate Unterkofler.

Bei der anschließenden Generalversammlung mit Neuwahl im Gasthof Prieler, durchgeführt durch den neugewählten Bezirksobmann und Vize-Präsidenten des Landesverbandes Steiermark, Manfred Pfandl und in Anwesenheit von Pfarrer

Marius Enasel, Diakon Mag. Rupert Unterkofler, Bürgermeisterin Sonja Pilgram, Vize-Bgm. Christoph Stolz und LAbg. Max Lercher, wurde Obmann Hubert Werger für die nächsten vier Jahre wiedergewählt.

Ihm zur Seite stehen als Obmann-Stellvertreter Johann Staber, Philipp Dorfer und René Kobald, sowie als Kassier Otto Jank und Stellvertreter Erich Kobald, als Schriftführer Dipl.-Ing. Anton Bischof und als Stellvertreterin Annemarie Hubmann.

Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Obmann-Stellvertreter Franz Edlinger und Schriftführer Roman Sabitzer sei an dieser Stelle herzlichst für ihre geleistete Arbeit gedankt. Weiters wurde Kameradin Gerlinde Rauch als Frauenbeauftragte, Johannes Siebenhofer als Sportreferent und Andreas Leitner als dessen Stellvertreter nominiert. Zahlreiche Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft und besondere Verdienste um die Kameradschaft wurden vorgenommen.



LAbg. Lercher bei seinen Grußworten mit Bez.-Obm. Pfandl und Obm. Werger.

Der Ortsverband St. Peter hat derzeit 271 Mitglieder, davon fünf Kameraden, die noch im Zweiten Weltkrieg gedient haben und zehn Frauen.

Bei der Bezirksdelegiertentagung am 22. Oktober 2016 in Schöder wurde Manfred Pfandl aus Schöder zum neuen Bezirksobmann gewählt. Der ausgeschiedene Bezirksobmann Klaus Purgstaller wurde zum

Ehren-Bezirksobmann und Johannes Siebenhofer zum Bezirks-Sportreferenten-Stellvertreter ernannt.

Für das Jahr 2017 wurden folgende Veranstaltungen vergeben:

- Bezirkseissschießen in St. Peter a. Kbg. am 21. Jänner 2017,
- Bezirkskegeln: Schönberg,
- Asphaltstockschießen in Oberwölz am 19. August 2017,
- Kleinkaliberschießen in Murau am 20. Mai 2017,
- Bezirksschießen auf dem Truppenübungsplatz in Seetal am 23. Juni 2017;

Das St. Peterer-Treffen findet 2017 im Sulmtal statt und am 28. Mai 2017 ist ein Besuch bei der Kameradschaft Mautern-dorf im Lungau geplant.

Termine und Mitteilungen sind an unseren Anschlagtafeln und im Internet unter www.okb.at ersichtlich. Unsere Seite wurde bisher über 23.000 Mal angeklickt.

Zur Förderung der Kameradschaft und Verbundenheit bitte ich um rege Teilnahme sowohl bei den sportlichen Veranstaltungen als auch bei den Ausrückungen zu den verschiedenen Anlässen und um Unterstützung beim Bezirkseissschießen 2017 zum Wohle unserer Gemeinde und unseres Verbandes!

Bedanken möchte ich mich noch bei allen, die sich in irgendeiner Weise in unsere Gemeinschaft eingebracht haben und bitte weiterhin um ein gutes Einvernehmen!

Allen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches Jahr 2017 in Gesundheit und Frieden wünscht

Hubert Werger eh.
Obmann



Die geehrten Mitglieder des ÖKB-Ortsverbandes St. Peter am Kammersberg mit den Ehrengästen.



Freiwillige Feuerwehr St. Peter am Kammersberg

Einladung nach Graz

Am 30. September 2016 durfte eine Abordnung der Feuerwehr St. Peter a. Kbg. einer Einladung nach Graz folgen:

Am Nachmittag wurden wir von der Ersten Landtagspräsidentin Dr. Bettina Vollath persönlich durch die Räumlichkeiten des Steiermärkischen Landtages geführt und danach zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Im Anschluss wurden wir zu einer gemütlichen Feier anlässlich des 30. Geburtstages unseres Feuerwehrkameraden und Landtagsabgeordneten HFM Max Lercher eingeladen.

Lieber Max, vielen Dank für die Einladung nach Graz und noch einmal herzlichen Glückwunsch zu Deinem Geburtstag. Wir wünschen Dir viel Freude und Gesundheit, sowie weiterhin viel Erfolg in Deiner politischen Laufbahn!

Sie haben sich getraut

Unsere zwei Zugskommandanten haben nach jeweils mehrjährigen Bewährungsproben „Ja“ zu ihren Lebensgefährtinnen gesagt.

So hat OBM Gerhard Draschl seine Angelika am 4. Juni 2016 vor den Traualtar geführt, am 30. Juli 2016 folgte dann die Hochzeit von OBM Bernhard Staber und seiner Barbara. Vielen Dank für die Einladungen und dass wir an Euren Feierlichkeiten teilhaben durften. Wir dürfen auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gratulieren und wünschen alles Gute!



Die Kameraden der FF St. Peter am Kammersberg mit der Ersten Landtagspräsidentin Dr. Bettina Vollath (mitte) und Landtagsabgeordneten Max Lercher (1.v.r.)



Geburtstagskind LAbg. Max Lercher.



HBI Gerhard Zirker und Dr. Bettina Vollath.

Verstorbene Kameraden

Leider mussten wir im Jahr 2016 auch den Tod von zwei langjährigen und verdienten Feuerwehrkameraden hinnehmen und sie zu Grabe geleiten:

So verstarb am 9. April 2016 unser Kamerad EHLM Johann Bischof im 80. Lebensjahr. Er trat am 6. Jänner 1954 im Alter von 18 Jahren der FF St. Peter bei.

Johann Bischof wurde mit der Medaille für 25-, 40- und 60-jährige Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen ausgezeichnet.

Am 23. Juli 2016 erlangte uns die Nachricht vom Ableben des LM Ewald Krapfl.

Er trat am 6. Jänner 1939 der FF St. Peter bei und wurde mit der Medaille für 25-, 40-, 60-, 70- und 75-jährige Feuerwehrzugehörigkeit ausgezeichnet.

Ewald Krapfl wurde 91 Jahre alt.

Lieber Hans, lieber Ewald! Vielen Dank für Eure jahrzehntelange Treue, für Euren Einsatz, Eure Kameradschaft und Eure Freundschaft!

Die Kameraden der FF St. Peter werden euch stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



120 Jahre Feuerwehr

St. Peter am Kammersberg

Die Freiw. Feuerwehr St. Peter feiert im Jahr 2017 ihr 120-jähriges Bestehen.

Wir dürfen bereits jetzt herzlich zu unserem großen Fest am 17. und 18. Juni in die Greimhalle einladen.

Gleichzeitig wird am Samstag der 1. Bereichsfeuerwehrtag in St. Peter am Kammersberg ausgetragen.

Anlässlich unseres Jubiläums haben wir einen Jubiläumskalender herausgebracht, welchen wir bereits bei unserem Fetzenmarkt präsentiert haben.

Die Kalender werden in allen Banken und Geschäften in St. Peter zum Verkauf angeboten. Gerne kann der Kalender auch bei unseren Feuerwehrmitgliedern bestellt bzw. erworben werden. Mit dem Kauf eines Kalenders unterstützen Sie Ihre Freiw. Feuerwehr St. Peter a. Kbg. - vielen Dank dafür! Danke auch an alle Förderer, Gönner und Freunde der FF St. Peter für alle Unterstützungen, Spenden sowie den zahlreichen Besuch unseres Fetzenmarktes.



Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter a. Kbg. wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und ein gutes, gesundes und unfallfreies Jahr 2017!



Berg- und Naturwacht St. Peter am Kammersberg



Information der Berg und Naturwacht (Gewässeraufsicht)

Seit 2016 haben wir den Auftrag von der Bezirksverwaltungsbehörde erhalten, auch die Hauptbäche zu begehen bzw. kontrollieren. In diesem Jahr überprüfen wir folgende Bäche:

- Katschbach
- Wölzerbach
- Olsbacherbach
- Rantenbach
- Urlbach (Neumarkt)
- sowie die Mur von Scheifling bis Katsch.

Diese Bäche wurden nach HO30-Richtlinien (30-jähriges Hochwasser) auf Gehölze, Ablagerungen, Bewuchs usw. kontrolliert. In diesem Gebiet dürfen auch keine Siloballen, Mistplätze udgl. deponiert werden, außer die Lagerstätte wurde vor 1990 genehmigt!

Wir wollen mit diesem Beispiel nur informieren und die derzeitige Situation aufzeigen.

Für die Gewässeraufsicht
GAO Franz Kreis



Die Lagerung von Siloballen udgl. ist in den Hochwasserüberschwemmungsgebieten ohne Genehmigung nicht gestattet!

■ Hochwasserschutzgebiet (30-jähriges Hochwassergebiet) – keine Lagerungen
■ 50-jähriges Hochwassergebiet
■ 100-jähriges Hochwassergebiet



Freiwillige Feuerwehr Feistritz am Kammersberg

Wissenstest

Am 15. Oktober 2016 traten vier Jugendliche der FF Feistritz zur Prüfung beim Wissenstest in Ranten an - Michael Kreis, Marco Zeiner, Florian Sigl und Markus Wölfler dabei in Bronze.

Die Jugendlichen mussten dabei ihr Können unter Beweis stellen und konnten das Abzeichen mit einer fehlerfreien Leistung absolvieren.



Unsere Jugendlichen mit dem Betreuer LM d. F. David Bischof, ABI Franz Wieser und BI d. F. Niko Bischof.

Zeltlager

Ende August fand zum ersten Mal das gemeinsame Bereichsjugendzeltlager der Bereiche Leoben, Knittelfeld und Murau in St. Stefan ob Leoben statt.



Insgesamt 350 Jugendliche und Betreuer nahmen an der Premiere teil. Auch unsere Jugend nahm an diesem gemeinsamen Lager teil. Ein Besuch im Asia Spa in Leoben sowie „Der Wilde Berg“ in Mautern waren nur ein paar der Highlights des Lagers.

Friedenslichtausgabe

Am Heiligen Abend wird von der Jugend der FF Feistritz in der Zeit von 13 bis 15 Uhr bei den Kapellen in Feistritz, Mitterdorf und Schmieding das Friedenslicht ausgegeben.

Geburtsgratulation Werner Kreis

Werner hat uns zur Feier seines 50. Geburtstages ins Rüsthaus eingeladen. Es war eine sehr lustige und unterhaltsame Stimmung. Unsere Feuerwehrkameraden haben das vielseitige Leben von Werner in einem sehr lustigen Sketch dargestellt. Familie, Beruf, Feuerwehr, Bergtouren, seine Landwirtschaft und auch einige Schmanckerl aus der Jugendzeit, unter anderem mit seinem ersten Auto, wurden nachgestellt. Ein Danke dem Bühnenbauer und seinen Schauspielern. Auf diesem Weg wünschen die Kollegen der FF Feistritz unserem Kommandant und Freund Werner Kreis noch einmal alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg!



Werner in seinem ersten Auto „wölken Blau“.

Feuerwehr Feistritz. Ein großer Dank gebührt den Feuerwehrkameraden und all den anderen Personen aus der Bevölkerung für die zahlreichen freiwilligen Helferstunden sowie den zahlreichen Spendern von Getränken und Jausen und natürlich den Frauen für die Verköstigung der Bauarbeiter!

Die Freiwillige Feuerwehr Feistritz wünscht der Bevölkerung unserer Marktgemeinde frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2017!

Baubericht vom Neubau des Rüsthauses der FF Feistritz

In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung wurde von der Kommissionierung und dem Spatenstich berichtet.

Ab diesem Zeitpunkt geht es nun darum, die gemeinsam mit der Fa. plan-ed erstellten Pläne in die Wirklichkeit umzusetzen. Vor dem Start auf der Baustelle wurden Angebote eingeholt und das Baubudget noch einmal überprüft. Im September war es dann soweit. Die LKW und Bagger der Fa. Metnitzer und Fa. Rauch sind angerollt. Nach dem Verlegen sämtlicher sich am Grundstück befindender Leitungen durch unsere Feuerwehrkameraden, konnte der Aushub am Bauplatz und der Bodenaustausch am Vorplatz beginnen.

Leistungsfähige Maschinen und engagierte Feuerwehrkameraden als Maschinisten habe den Aushub in drei Tagen erledigt.

Direkt nach den Aushubarbeiten starteten die Betonarbeiten mit der Fa. Holweg - Betonlieferant war die Fa. Metnitzer. Gut funktionierende Firmen, das schöne Wetter und sehr motivierte Feuerwehrkameraden als Helfer waren die wesentlichen Bestandteile für den raschen Baufortschritt.

Nach Fertigstellung der Betonarbeiten wurde das Gebäude an das Kanal-, Fernwärme und Telefonnetz sowie an die Wasser- und Stromversorgung angeschlossen. Anfang Dezember wurde die Baugrube wieder hinterfüllt.

Parallel zu den Arbeiten auf der Baustelle wurden bereits die Gewerke für Jänner bis März 2017 vorbereitet.

Im Jänner werden der Holzbau, die Fenster und die Garagentore montiert. Direkt danach beginnen die Installationsarbeiten für Heizung, Wasser, Lüftung, Sanitäreinrichtungen sowie der gesamten Elektrotechnik.

Die wichtigsten Bestandteile für die Umsetzung von unserem Projekt und dem damit verbundenen Baubudget sind eine gute Organisation, verlässliche Firmen und die freiwilligen Helferstunden der





Musikverein Althofen Hohe Stimmung

Cäciliakonzert 2016

Unser alljährliches Cäciliakonzert, welches den Höhepunkt unseres Musikerjahres bildet, fand heuer am 12. November 2016 unter dem Motto „95 Jahre Musikverein Althofen“ - als sogenanntes „Jubiläumskonzert“ - in der Greimhalle statt.

Erfreulicherweise folgten auch in diesem Jahr wieder viele Gäste aus nah und fern - darunter auch zahlreiche Musikerkollegen aus dem Bezirk - unserer Einladung und sorgten für ein volles Haus.

Das von Kapellmeister Helmut Eichmann zusammengestellte Programm erstreckte sich von Ouvertüren über Marschmusik bis hin zu einem Medley. Als Höhepunkte zählten „Zwei Glückspilze“ (Solo für Tenor und Bariton) sowie „Fascinating Drums“ (Solo für Schlagwerk). Auch die eigens für die Polka-Walzer-Marsch-Wertung einstudierten Stücke wurden zum Besten gegeben. Übrigens: wir konnten bei dieser Veranstaltung am 5. November 2016 in Niederwölz eine hervorragende Punktezahl von 90,16 erspielen - für uns eine Bestätigung, dass sich die anstrengenden Probenarbeiten bezahlt machen.

Durch das abwechslungsreiche Programm führten diesmal unsere Marketenderin Antonia Dorfer sowie Herr Matthias Eibegger, die auch verschiedenste Anekdoten aus dem Vereinsleben zu erzählen wussten. Wenn schon ein Jubiläumskonzert, dann richtig.

So wurden fünf anwesende Geburtstagskinder mit einem kleinen Blumengruß überrascht - allen voran unsere Frau Bür-

germeisterin Sonja Pilgram. Auch unser musikalischer Nachwuchs wurde mit guten Wünschen seitens des Musikvereins bedacht - ihr liegt uns sehr am Herzen!

Und ja, was wäre wohl ein Jubiläum ohne Geburtstagstorte? Diese gab es für alle im Anschluss an das Konzert und versüßte so manchem Konzertbesucher den Abend.

Zu guter Letzt möchten wir noch einmal recht herzlich Danke sagen für den zahlreichen Besuch und die Unterstützung das ganze Jahr über. Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Musikjahr und Cäciliakonzert 2017!

Euer MV Althofen



Musikverein St. Peter am Kammersberg

„Guster Sepp“ in Musikerpension & 4. Bezirksmusikfest in St. Peter a. Kbg.

Musikalischer Ruhestand

Nach 60 Jahren hat sich unser Josef Lindschinger entschieden seine Laufbahn als aktiver Musiker zu beenden. Im Rahmen der Cäciliafeier am 13. November 2016 hat Sepp uns seinen Abschied bekannt

gegeben - es war für uns alle ein sehr emotionaler Moment.

Wenn man bedenkt, dass unser Verein bald 140 Jahre besteht und Sepp 60 Jahre davon aktiv mit seiner Posaune mitgestaltet hat wird einem dieser immens lange

Zeitraum erst richtig bewusst!

Wir wünschen Sepp in seinem Ruhestand alles Gute, vor allem viel Gesundheit und freuen uns ihn bei unseren zukünftigen Ausrückungen als Zuhörer und Freund wieder zu sehen.



Bezirksmusikfest 2016

Nach 1952, 1987 und 1997 war St. Peter am Kammersberg heuer wieder der Austragungsort für das Bezirksmusikfest des Blasmusikbezirkes Murau. Die "Musikkapelle St. Peter am Kammersberg" wurde in den Jahren um 1874 bis 1877 gegründet - ganz genau ist das nicht mehr nachvollziehbar. Wir haben auf jeden Fall schon heuer mit einem großen Fest gefeiert, der offizielle 140. Jahrestag wird 2017 zelebriert.

Über den Austragungsort des Bezirksmusikfestes wird ein Jahr zuvor in der jährlichen Bezirksversammlung per geheimer Wahl abgestimmt, jede Kapelle hat dazu eine Stimme zu vergeben. Überraschenderweise hat sich für 2016 keine Kapelle für die Austragung beworben. In Anbetracht der Tatsache, dass 2017 die Feuerwehr St. Peter und die Schützengarde große Jubiläumsfeste in unserer Gemeinde feiern werden, haben wir uns entschieden, das Bezirksmusikfest zu veranstalten und bereits 2016 groß zu feiern.

Die Feierlichkeiten begannen am Samstag um 17.00 Uhr mit einem Konzert des Bezirksjugendblasorchester Murau unter der Leitung von Kapellmeister Armin Kogler. Die Marktmusik St. Stefan im Rosental

und die Stadtkapelle Gleisdorf sorgten danach für tolle Konzerte ehe das Ringger Quintett für Stimmung sorgte und im 1. Stock der Greimhalle in der Disco die Post abging.

Höhepunkte am Sonntag waren der Festakt am Vormittag am Sportplatz und der Festzug am Nachmittag mit 21 Gastkapellen und zahlreichen Festwägen inkl. der Traktorveteranengruppe.

Dank großzügiger Sponsoren war es uns möglich, an beiden Tagen keinen Eintritt zu verlangen.

Ein großer Dank gilt auch unseren Partnerinnen und Partnern, allen Personen, die uns mit Sachspenden unterstützt haben, allen freiwilligen Helfern sowie allen Vereinen und Körperschaften die uns bei diesem Großevent unentgeltlich unterstützt haben. Nur so war es möglich ein wirtschaftlich erfolgreiches Event in dieser Größenordnung zu veranstalten, einen geordneten Ablauf sicherzustellen und alle Gäste zufriedenzustellen.

Die Greimhalle mit dem großzügigen Vorplatz und der unmittelbar angrenzende Sportplatz haben sich wieder einmal als großartiges Veranstaltungszentrum erwiesen, um welches uns andere Musikvereine beneiden.





Landjugend St. Peter am Kammersberg

Vergoldeter Erlebniswanderweg

Unser Projekt „Erlebniswanderweg Tierisch Wild“ zählt nun offiziell zu den Besten österreichweit.

Am 19. November 2016 waren wir zum Best Of - der Bundesprojektprämierung der Landjugend Österreich - eingeladen. Im Vorhinein mussten wir eine Kurzbeschreibung, Erhebungsblätter sowie zwei Präsentationen von unserem Wanderweg abgeben.

Aufgrund dessen wurde unser Projekt von einer auswärtigen Jury bewertet. Das Ergebnis wurde bis zur Prämierung geheim gehalten. Neugierig machten sich einige Vertreter unserer LJ auf den Weg nach Wien. Nach zahlreichen Reden und Ehrungen wurden die besten Projekte österreichweit prämiert.

Hierbei sei erwähnt, dass aus jedem Bundesland die fünf besten Projekte teilnehmen durften. Nachdem eine kurze Präsentation unsere Tätigkeiten im Vienna Austria Center widerspiegelte, wurde das Ergebnis verkündet: GOLD für die Landjugend St. Peter am Kammersberg mit dem Projekt „Erlebniswanderweg Tierisch Wild“!



Die Freude war riesig und wir waren sehr stolz, dass wir unser Bundesland vertreten und so eine hohe Auszeichnung mit nach Hause nehmen durften.

Ein riesen großes Dankeschön an alle, die uns immer bei unserem Projekt unterstützt haben! Natürlich möchten wir uns auch noch einmal besonders bei unseren Mitgliedern bedanken, denen diese Auszeichnung gilt.

Bezirksmusikfest 2016

Am 4. September 2016 nahm die Landjugend St. Peter am Umzug des Musikvereines anlässlich des Bezirksmusikfestes in St. Peter am Kammersberg teil. Zwei Wochen zuvor arbeiteten die Mitglieder der Landjugend fleißig am Umzugswagen, welcher unter dem Motto „Tierisch Wild“ stand. Sie bauten viele Highlights am Wagen ein, wie zum Beispiel zwei Fernseher, die eine Präsentation vom Wanderweg



vorführten, Tiere, die lebensecht dargestellt wurden sowie Tätigkeiten vom Wanderweg. Zusätzlich wurden LJ-Klopfer an die Zuschauer verteilt. Ein recht herzliches Dankeschön möchten wir der Familie Gerold aussprechen, die uns die Fernseher zur Verfügung gestellt haben.

Umschneiden

Wir kamen, stellten ihn auf und schnitten ihn wieder um! Am 10. September 2016 fand das alljährliche Maibaumumschneiden der LJ St. Peter a. Kbg. beim Pfarrhof statt.

Der Baum wurde pünktlich um 19.00 Uhr von zwei tatkräftigen Landjugendmitgliedern umgeschnitten.



Die Verlosung zahlreicher Sachpreise und des Maibaumes, welchen unsere Schriftführerin Elisa Wieser gewann, begann um 21.00 Uhr. Der Abend klang noch bei gemütlichen Beisammensein mit den Gästen der LJ St. Peter aus. Ein recht herzliches Dankeschön gilt der Familie Erwin Brunner für die Maibaumspende!

**Die Landjugend St. Peter
am Kammersberg wünscht allen
Leserinnen und Lesern ein gesegnetes
Weihnachtsfest und einen guten
Rutsch ins neue Jahr!**



Gesangverein St. Peter a. Kbg.

Chorabend im Schloss Feistritz

Zum Thema "Sonne, Mond und Sterne" veranstaltete der Gesangverein unter Leitung von Andrea Koch ein Konzert im Schloss Feistritz.

Die Sängerinnen und Sänger freuten sich über einen vollbesetzten Rittersaal und über die gute Atmosphäre. Texte zum Thema von Chorleiterin Andrea Koch bereicherten das von ihr sorgsam zusammengestellte Programm.

Andrea Kreis mit der Harfe und Ana Stocker am Klavier sorgten mit ihren Stücken für zauberhafte Momente und Entspannung - die Beiträge waren ein echter Hörgenuss. Die Bläser des MV Althofen brachten mit ihren Weisen Abwechslung ins Programm und unterhielten auch danach noch eine Weile die Besucher.

Vorgetragene Gedichte zwischen den Liedern sorgten für eine gelungene Abwechslung.

"Sonne, Mond und Sterne", die mit ihrer Existenz seit ihrer Schöpfung Künstler kreativ werden ließen und lassen, Texte und Weisen zu schreiben, gaben den Liedern die Grundlage.



Der Gesangverein St. Peter a. Kbg. beim Konzert im Schloss Feistritz.



Bläserquartett des MV Althofen.



Ana Stocker (links) am Klavier und Andrea Kreis (rechts) mit der Harve.



Chorleiterin Andrea Koch, Obfr. Anna Stocker, Erna Stocker und Bez.-Obm. Gert Rundhammer (v.l.).

Weiters wurde Erna Stocker bei diesem Anlass die Urkunde für Ehrenmitgliedschaft überreicht.

Wir vom Gesangverein können ein weiteres Mal auf einen gelungenen Abend zurückschauen und dafür bedanke ich mich bei allen Mitwirkenden und Besuchern auf's Herzlichste.

Für die Unterstützung im Jahr 2016 bedanken sich die Sängerinnen und Sänger bei allen von Herzen und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein friedvolles, erfolgreiches Jahr 2017!

Anna Stocker
Obfrau



Tennis- und Laufclub St. Peter am Kammerberg

Am Samstag, den 24. September 2016 wurden auf der Sportanlage des TLC's St. Peter a. Kbg. die Vereinsmeisterschaften im Tennis Mixed-Doppel, sowie im Orientierungslauf ausgetragen.

Sechs Mixed-Pärchen matchten sich am Vormittag gegeneinander und spielten sich in harten Tennispartien den Titel des Vereinsmeisters aus.

Großen Anhang gab es danach beim Orientierungslauf, wo sich vier Walker-Pärchen und zehn Läufer-Teams auf den Weg quer durch St. Peter machten, um die 18 versteckten Stationen zu finden. Gewertet wurde hierbei nicht die schnellste Zeit, sondern der Mittelwert aller Zeiten. Zwischen den Bewerbern der Erwachsenen gab es natürlich auch für den Nachwuchs einen interessanten Kinderbewerb!

Selbstverständlich wurde an diesem Tag auf das Kulinarische nicht vergessen.

Während tagsüber unsere Teilnehmer mit Gegrilltem verwöhnt wurden, fand am Abend in unserem Clubhaus das traditionelle Oktoberfest mit Weißwürsten und Brezn statt - selbstverständlich in trachtigem Outfit und Maßkrug!



Vereinsmeister TENNIS

Michelle Putzenbacher
Wolfgang Taxacher



Vereinsmeister Orientierungslauf LÄUFER

Petra Taxacher
Christof Meister



Vereinsmeister Orientierungslauf WALKER

Anneliese Ehrenreich
Johann Ehrenreich



Vereinsmeister JUGEND

Magdalena Hansmann





TURN- UND SPORTUNION
RAIFFEISENBANK



1 2
9 0
5 1
1 Jahre 6

Meister
1975
1981
1989
1998
2007



TUS St. Peter am Kammersberg

Geschätzte Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnen,
liebe Jugend der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg!

Ein langes und ereignisreiches Jahr neigt sich wieder dem Ende zu.

Wir freuen uns aus sportlicher Sicht über zahlreiche Meistertitel unserer Nachwuchsmannschaften. Im Herbst wurden **sowohl die U12 (Bericht unten) als auch die U17** mit dem Trainerteam **Michael Gänser** und **Bertram Holz** Meister.

Ebenfalls hat unsere zweite Kampfmannschaft eine hervorragende Herbstsaison absolviert.

Die Kampfmannschaft I bündelt ihre Kräfte für das Frühjahr und ersucht die Bevölkerung um besondere Unterstützung für die Frühjahrs-saison!

Die neue Bewässerung befindet sich im zweiten Jahr und der Sportplatz zeigt sich von einer sehr schönen Seite.

Hier sieht man, dass Investitionen in die Infrastruktur erforderlich und für die Zukunft unabdingbar sind!

Nochmals einen recht herzlichen Dank an die Marktgemeinde für die Unterstützung!

Unserem Hauptsponsor, der **Raiffeisenbank Neumarkt-Oberwölz**, sowie der **Markt-gemeinde St. Peter am Kammersberg** ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit!

U12 wurde Herbstmeister!

Gratulation an die Mannschaft unter den Trainern Herbert Gugganig und Thomas Stocker! Sponsoring von neuen Dressen durch Elektrotechnik Reinhard Gerold!

Eine erfolgreiche Saison ist zu Ende gegangen

Allen unseren Sponsoren, Gönnern, den Vereinsmitgliedern, den treuen Fans und VIP-Mitgliedern ein riesiges „DANKE“ für die Unterstützung bei den Spielen unserer Mannschaften. Den Eltern und Großeltern ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die Unterstützung bei den Nachwuchsspielen - egal ob daheim oder auswärts!

Ein großes Dankeschön allen Funktionärinnen & Funktionären, sowie Hr. Arnold Kern für seine kostenlose Unterstützung und alles Gute zu seinem „runden“ Geburtstag.

Ein großer Dank all unseren Trainern, Spielern und Helfern im Hintergrund für ihre geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit!



Die Spieler und Funktionäre der TUS Raika St. Peter a. Kbg. wünschen der gesamten Bevölkerung ein gesegnetes Weihnachtsfest - freuen wir uns gemeinsam auf ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017!

Erwin Bischof
Obmann

für die U12: Unter dem Trainerteam **Herbert Gugganig** sowie **Thomas Stocker** konnte der Meistertitel erspielt werden.

Mit dazu beigetragen haben sicherlich auch die neuen Dressen die uns Reinhard Gerold (**Elektrotechnik Gerold**) gesponsert hat.



Der Herbstmeister mit dem Trainerteam flankiert von Obm. Erwin Bischof und Jugendleiter Robert Kreis. Wir bedanken uns bei der Fa. Gerold für die gesponserten Dressen recht herzlich!

Neue Trainingsanzüge für die U9 durch Frau Mag. Petra Kern

Damit die U9 entsprechend ausgestattet ist, hat sich unsere lokal ansässige Psychologin und Therapeutin, **Frau Mag. Petra Kern**, www.petrakern.at, bereit erklärt, neue Trainingsanzüge zu sponsern.

Das Trainerteam unter **Martin Gruber** und **Vize-Bgm. Christoph Stolz** sowie auch die Kinder freuen sich und sind auch abseits des Fußballplatzes mit den neuen Anzügen anzutreffen.



Mag. Petra Kern mit Töchterchen Lena, Obm. Erwin Bischof, Trainerteam Martin Gruber und Vize-Bgm. Christoph Stolz (hinten v.l.) mit der U9 der TUS Raika St. Peter a. Kbg.

Traditionelles Faschingrennen

am Montag, dem 27. Februar 2017

Das traditionelle zum Weltkulturerbe zählende Faschingrennen wird dieses Mal von der TUS Raika St. Peter a. Kbg. durchgeführt.

Wir bitten die Bevölkerung schon jetzt um eine gute Aufnahme und freuen uns, das Faschingrennen in guter alter Tradition durchführen zu dürfen.

Weitere Informationen werden noch gesondert ausgeschickt!



Der Zug der „Schönen“ vom letzten Faschingrennen der TUS Raika St. Peter am Kammersberg.

ANKÜNDIGUNG

Training für Minis & Nachwuchs

Anmeldungen jederzeit möglich bei unseren Jugendleitern bzw. beim Nachwuchstrainer-Team: **Dipl.-Ing. Heinz Kern** (0664/3147081) und **Robert Kreis** (0664/8550844).

VORANKÜNDIGUNG

Sportler-Maskenball 2017

Samstag, 28. Jänner 2017, Beginn: 20.30 Uhr
Weitere Informationen folgen!
Eintrittskarten sind bei den Spielern der KM und den Funktionären erhältlich.

TURN- UND SPORTUNION
RAIFFEISENBANK

St. Peter
am Kammersberg

1 9 5 1 Jahre 6 2 0 1 6

Meister
1975
1981
1989
1998
2007



www.stpetererhaie.at

Bezirksliga

Tabelle

Team	GP	W	L	OTW	OTL	GF	GA	GG	PTS
1 St. Peter Kammerberg Haie	4	4	0	0	0	21	4	+17	12
2 Ice Flames Kitzbichl	4	3	1	0	1	18	11	+7	7
3 EC Deutsch-Wiesitz Flyers	4	1	1	1	1	12	12	+0	6
4 EC Murkaneder Leoben	4	1	2	1	0	12	16	-4	5
5 Central Danzing Gunters	4	1	3	0	0	11	17	-6	3
6 Ötztal Black Panthers II	4	0	2	1	1	11	26	-14	3

Das Eishockeyteam freut sich nach den ersten Auswärtssiegen schon auf die kommenden Heimpartien.



Mannschaftsfoto vom Trainingslager in Brünn.

Zur Saisonvorbereitung machten sich die Haie diesmal in die Hallen von Brünn (Tschechien) auf, um den letzten Feinschliff vor der neuen Saison zu bekommen.

Drei Tage wurde bei perfekten Bedingungen hart für die Herausforderungen der nächsten Wintersaison trainiert.



Junghaie

Nach verzögertem Saisonbeginn (defekte Kühlanlage in Zeltweg) sind die Junghaie und Goldfische mittlerweile richtig in die Saison gestartet.

So wurden bereits die ersten Turniere mit U8 und U10 gespielt.

Dabei spielte man gegen Größen wie KAC und Vienna Capitals, was besonders für Spannung unter den kleinen Cracks sorgte.

Den Feinschliff für die Turniere holen sich unsere Kids derzeit in der Eishalle in Zeltweg, wo man beim EVZ mittrainieren darf.

Neben den Verbandsturnieren spielen unsere Jüngsten, die Goldfische, auch bei

dem Heimvorteil profitieren können. Je nach Eis- und Wetterlage hoffen wir auf spannende Ligaspiele in der Walter-Perner-Greim-Arena und freuen uns schon wieder auf viele Fans als Unterstützung an der Bande.

Alle Infos über Spieltermine und den Tabellenstand findet man auf der Homepage des Steirischen Eishockeyverbands unter www.stehv.at/index.php/bezirksliga

den Turnieren der OEHL Juniors mit. Dabei gibt es am 28. Jänner 2017 das erste Heimturnier in St. Peter am Kammerberg.

Bei eisigen Temperaturen wird natürlich wieder auf der Eisfläche in der Walter-Perner-Greim-Arena eifrig trainiert.

Alle die Lust und Laune haben sind herzlich eingeladen sich bei den Trainings zu beteiligen.

**Weitere Auskunft bei
Herrn Stefan Fussi
Tel.: 0664/5393556**



Unser Eishockeynachwuchs beim Turnier mit der Jugend des KAC.

7. Eisschießen der Vereine

Am Samstag, 7. Jänner 2017 veranstalten die Haie wieder das Vereinseisschießen der Marktgemeinde St. Peter am Kammerberg.

Wir würden uns freuen, wenn wieder viele Vereine und Eisstockschiützen unserer Einladung folgen und es wieder zu spannenden Duellen auf unserer Eisplottn kommt! Für zusätzliche Spannung sorgt eine kleine Änderung des Finalmodus, damit es zu einem wirklichen Finale zwischen den zwei besten Moarschaften des Turniers kommt.

**Anmeldungen bitte bis
30. Dezember 2016
beim Vorstand der Haie.**

Im Anschluss an die Siegerehrung findet wieder ein musikalischer Ausklang im Foyer der Greimhalle statt.



*Auf eine erfolgreiche Wintersaison
2016/2017 freuen wir uns schon
nach unserem Motto:
„AUF! AUF! DIE PLOTTN BURSCHN!“*

**7. Eisschießen der Vereine
von St. Peter am Kammerberg
am Samstag, 7. Jänner 2017
ab 11.00 Uhr
bei der Walter-Perner-Greim-Arena**



Mit freundlicher Unterstützung unserer Sponsoren:



USC Greim Kinderskikurs

Schnee erleben - Spaß erleben - Ski erleben

Auch in diesem Jahr findet der Kinderskikurs des USC Greim wieder in den Weihnachtsferien von **4. bis 7. Jänner 2017** statt. Die Pisten des Kreischberges werden wieder täglich in vollen Zügen von 8.30 bis 12.30 Uhr ausgenutzt. Alle Kinder mit Interesse an Schnee, Skifahren und Spaß sind dazu herzlich eingeladen!

Teilnahme: ab fünf Jahren; Grundkenntnisse vorausgesetzt; keine Anfänger;

Kosten pro Kind: € 113,-
(Kurskosten € 20,- / Liftkosten € 18,50 pro Tag / ÖSV Mitgliedschaft € 19,-).

Aus versicherungstechnischen und rechtlichen Gründen müssen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim ÖSV angemeldet werden. (Befristung: 1 Jahr)

Die Mitgliedschaft beinhaltet die kollektive Unfall- Rechtsschutz- und Haftpflichtversicherung, abgeschlossen zwischen ÖSV und UNIQA.

KREISCHBERG

**Mittwoch, 4. Jänner bis
Samstag, 7. Jänner 2017**

Treffpunkt: Nähe Liftkasse

!!! Helmpflicht !!!

Der USC Greim übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle jeglicher Art oder gegenüber Dritten.

Anmeldung

Erich Rieser

0664/2862761

Burkard Leitner

0664/9222058

Anmeldeschluss

2. Jänner 2017, 19.00 Uhr

Auf geht's!

**BEWEGUNGSLAND
STEIERMARK**



*Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes
neues Jahr wünscht der USC Greim!*



X-RUN

2017

AUF DEN GREIM

Sonntag, 19. Feb.





Manege frei für den Fasching 2017!

So an Zirkus griangma neama!

Hob's wieder Zeit?

Für die 8. St. Peterer Faschingssitzung
am Samstag, 11. Februar 2017, um 20 Uhr
in der Greimhalle in St. Peter a. Kbg.?

Einlass ab 19 Uhr.

Musikalische Umrahmung mit den "Stefan's Musikanten"
und im Anschluss Unterhaltung mit den "Over Steirern"!

Kartenverkauf:

Freitag, 27. Jänner 2017 von 16 bis 20 Uhr
Samstag, 28. Jänner 2017 von 8 bis 12 Uhr
Sonntag, 29. Jänner 2017 von 8 bis 10 Uhr
im Marktgemeindeamt St. Peter am Kammersberg.

Teilen Sie uns "Hoppalas aller Art" mit!

Doris Auer: 0664/5465761

E-Mail: doris.auer@grawe.at

Kartenpreise:

Kategorie I: € 12,- / Kategorie II: € 10,- / Kategorie III: € 8,- / Abendkassa: € 10,-

Achtung: Keine telefonische Reservierung möglich!

Restkarten sind ab Montag, 30.01.2017, im Marktgemeindeamt bei Fr. Gertraud Kreis (1. Stock, Buchhaltung)
in der Zeit von 8 bis 14 Uhr erhältlich.

Obfrau Doris Auer und der Faschingsverein St. Peter am Kammersberg freuen
sich auf ein Wiedersehen bei der 8. St. Peterer Faschingssitzung
und wünschen ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in das neue Jahr!



GREIMHALLE

St. Peter/Kbg.



Junge Philharmonie Wien

NEUJAHRSKONZERT

6. Jän. 2017

17 Uhr Einlass 16 Uhr



Kartenvorverkauf in allen Raiffeisenbanken!

Kategorie I 25,- € Kinder 6-15 J. Kategorie I 17,- €

Kategorie II 22,- € Kinder 6-15 J. Kategorie II 14,- €

! Platzkarten !